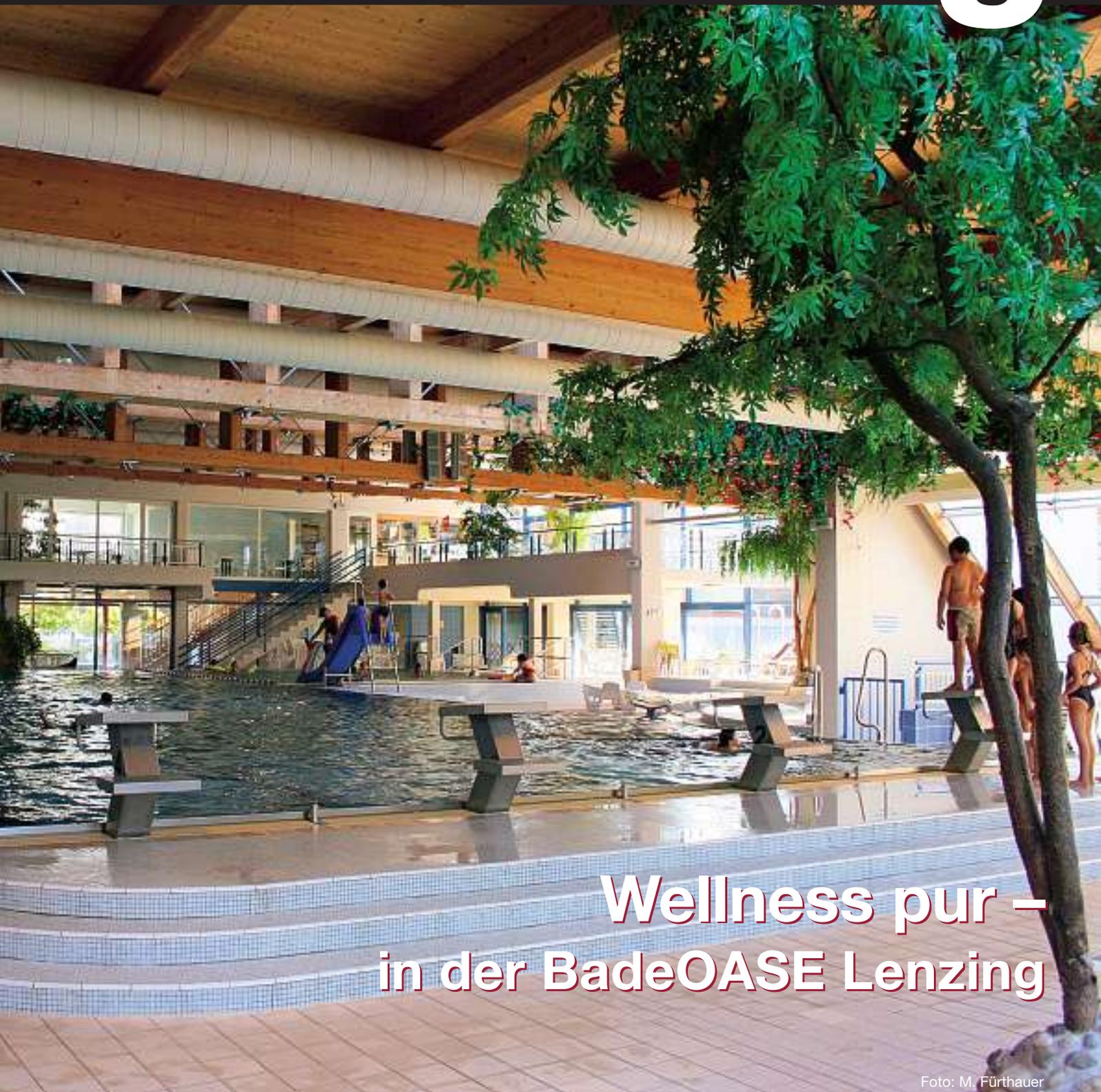




NACHRICHTENBLATT DER MARKTGEMEINDE

Lenzing



**Wellness pur –
in der BadeOASE Lenzing**



Liebe Lenzingerinnen und Lenzinger, liebe Jugend!

Die Urlaubs- und Ferienzeit liegt hinter uns. Jetzt blicken wir auf einen Sommer zurück, der bei weitem nicht unseren Erwartungen entsprach: Zu viele verregnete und kühle Wochenenden brachten uns um das Badevergnügen oder verhinderten so manche Berg- bzw. Radtour.

Auch viele Veranstaltungen waren vom Schlechtwetter beeinflusst und allzu oft musste ein Fest abgebrochen oder verschoben werden.

Dennoch gibt es aber über den heurigen Sommer einiges Positives zu vermerken. So z. B., dass in unserer Marktgemeinde noch

nie so viele Nachbarschafts- und Straßenfeste wie heuer organisiert und durchgeführt wurden.

Ich freue mich über diese Aktivitäten und bedanke mich bei all jenen, die diese Feste organisiert haben. Es dokumentiert sich daraus letztlich das Bedürfnis, sich trotz Arbeitsstress und Hektik Zeit zu nehmen für Nachbarn und Freunde, mit ihnen gemeinsam ein paar nette, unterhaltsame Stunden zu verbringen. Ich wünsche mir, dass diese positive Entwicklung der Gemeinschaft in unserer Marktgemeinde nicht nur beibehalten, sondern auch weiter ausgebaut wird.

Liebe Lenzingerinnen und Lenzinger! Auch der Gemeinderat hat nach der kurzen Sommerpause seine Arbeit wieder aufgenommen. So konnten in der Sепtembersitzung die Weichen für die künftigen Projekte gestellt werden, wie etwa für den **Zu- und Umbau am Altenheim Lenzing**. Erfreulich in diesem Zusammenhang: Am 12. September erfolgte der Spatenstich für dieses mit etwa EUR 3,3 Mio. geschätzte Bauvorhaben. Es wird die Gesamtbettenanzahl von 85 auf 96 erhöht und unseren Heimbewohnern stehen nach der Fer-

tigstellung im nächsten Jahr 88 Einbett- und 4 Zweibett-Zimmer zur Verfügung. Eine Neuheit ist auch, dass zwei Einbettzimmer für die Möglichkeit einer Kurzzeitpflege eingerichtet werden.

Das **Kinderfreundeheim** im Kellergeschoß des Kinos wurde während der zurückliegenden Sommermonate um EUR 100.000,00 umgebaut. Am 8. Oktober d. J. konnte LR Josef Ackerl darin Lenzings neues Eltern-Kind-Zentrum eröffnen. Es wird den Namen „Löwenzahn“ tragen und soll Eltern und Kindern ein vielfältiges Angebot an verschiedensten Leistungen anbieten. Durch Spielgruppen, Elternrunden, Beratung in Erziehungsfragen sowie durch Bildungs- und Freizeitangebote, können Eltern Kontakte knüpfen und Erfahrungen austauschen. Ich wünsche allen Müttern, Vätern und Kindern viel Freude an dieser neuen familienfreundlichen Einrichtung in unserer Marktgemeinde.

Eine schwerwiegende Entscheidung wird der Gemeinderat in den nächsten Monaten zu treffen haben: Soll die **Volks- und Hauptschule** generalsaniert oder erneuert werden? Derzeit werden in Zusammenarbeit mit dem Amt der OÖ. Landesregierung sowie mit Sachverständigen jene Grundlagen erarbeitet, die dann dem Gemeinderat zur Entscheidungsfindung vorgelegt werden. Wesentlich dabei ist die Gegenüberstellung der Kosten für eine Generalsanierung bzw. für einen Neubau. Weiters werden raumplanerische Überlegungen sowie das Ziel einer optimalen und modernen Unterrichtsmöglichkeit im Vordergrund stehen. Ich



Foto: Gemeindecronik

Straßenfeste bieten sich als willkommene Gelegenheit an, Gespräche zu Nachbarn und Freunden zu finden.

werde alles daransetzen, dass diese Entscheidung noch im Herbst d. J. fallen wird.

Im **Kindergarten „Attersee-straße“** mussten wir mit Beginn des Kindergartenjahres 2005/06 eine dritte Gruppe einrichten, weil wir wider Erwarten einen sehr hohen Zuspruch am Kindergartenbesuch registrieren durften. Auch für diesen Kindergarten stehen Veränderungen im Raum, weil der LAG-Vorstandsvorsitzende Dipl. BW Thomas Fahnmann in einem Gespräch mitteilte, dass von Seiten der Lenzing AG eine Bebauung des Kindergartenareals in der Atterseestraße geplant sei. Wie bekannt, ist ja die Firma Lenzing AG nach wie vor Eigentümerin des Grundstückes und des Gebäudes, welche der Marktgemeinde Lenzing zumindest noch

für die nächsten fünf Jahren kostenlos zur Verfügung stehen.

Für den Fall einer Neuorientierung des Kindergartens „Atterseestraße“ denken wir an einen Standort im Bereich der Volksschule Alt Lenzing, wobei auch eine Krabbelstube berücksichtigt werden sollte.

Ansonsten darf ich Ihnen, werte Lenzingerinnen und Lenzinger, liebe Jugend, einen erfolgreichen und gesunden Herbst wünschen und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister



Walter Geisberger



Zum Titelbild:
Gerade die Herbstzeit bietet sich für Erholung und Entspannung in der BadeOASE Lenzing an. Nutzen auch Sie das umfangreiche und familienfreundliche Angebot.

Aus dem Inhalt:

S. 5



S. 14



S. 21



Vorwort des Bürgermeisters . . .	2-3
Aus dem Inhalt	3
Aktuelles	4-5
Aus dem Gemeinderat	6-8
Wohnbau	8, 11
Verkehr	9
Ausschüsse	10-11
Wirtschaft	12-13

Kultur	14-17
Kindergarten	18
Hort	19
Freizeit	20
Schulen	21-23
BadeOASE	24-25
Bibliothek	26
Soziales	27-28

Vereine	29-32
Aus der Pfarre	33
Familiennachrichten	34-37
Termine	38
Wir sind für Sie da	39

Umweltbeilage

**Redaktionsschluss für die
Dezember 2005-Ausgabe:
Montag, 21. November 2005**

Spatenstich für Altenheim-Zubau

Zum zweiten Mal wird nunmehr das seit dem Jahre 1962 bestehende Altenheim Lenzing umgebaut: In den Jahren 1991 bis 1993 konnte mit einem Investitionsvolumen von 100 Mio. Schilling eine Generalsanierung vorgenommen werden. Am 12. September d. J. fand schließlich der offizielle Baubeginn für einen Anbau statt. In diesem sollen dann 24 Einbett- und 4 Zweibettzimmer untergebracht werden.

Grund genug, dass Lenzings Verantwortliche zu einer Spatenstichfeier geladen haben, bei der Bgm. Geisberger eine Reihe von prominenten Festgästen begrüßen konnte: NR Rosemarie Schönpass, Bezirkshauptmann Dr. Peter Salinger, den Chef der Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft Dr. Otto Ramsenthaler, sowie Lenzings Gesundheitsreferentin GV Helga Schneeberger. Auch die ehemaligen Bürgermeister Raimund Jurkowitsch, Franz Wimmer und Roland Stiebler waren gekommen und freuten sich ebenso wie die Bewohner des Altenheimes und eine Vielzahl von Anrainern über dieses Ereignis.

Künftig 90 % Einbettzimmer

Bürgermeister Geisberger brachte es in seiner Festansprache auf den Punkt, worum es der Gemeinde bei diesem Anbau geht: „Wir wollen die Zweibettzimmer im Altbau auflassen. Es ist in der heutigen Zeit unzumutbar, wenn wir als Gemeinde plötzlich bei der Einweisung zwei fremde Menschen in einem Zimmer zusammenlegen müssen. Letztlich hat ja jeder Bewohner eine eigene Privatsphäre und diese sollte auch im hohen Alter gewährleistet sein, was künftig mit den Einbettzimmern auch tatsächlich eintreten wird. Im Spätherbst 2006 soll der Anbau fertig gestellt sein. Dann werden



Großbaustelle in Lenzing: Mit dem Spatenstich am 12. September 2005 fand der offizielle Baubeginn für den Zu- und Umbau am Altenheim statt.

wir im Altenheim Lenzing insgesamt über 96 Betten verfügen, davon werden höchstens acht Bewohner in Zweibettzimmern untergebracht sein – in erster Linie Ehepaare. Auch zwei Kurzzeit-Pflegebetten sollen untergebracht werden. Dadurch werden pflegende Angehörige während

ihrer Urlaube die Möglichkeit haben, ihre Angehörigen für ein bis zwei Wochen im Altenheim Lenzing versorgt zu wissen.“

Die Weichen für diesen Anbau hat der Gemeinderat bereits in der Sitzung am 12. November



Das Schlechtwetter am Tag des Spatenstichs verwies Ehrengäste und Anrainer in das Foyer des Altenheimes.

Weitere Sanierungsmaßnahmen

Neben dem Anbau plant die Gemeinde für das zweite Halbjahr 2006 eine Sanierung des bestehenden Altbaues mit einem Investitionsvolumen von EUR 1 Mio. Damit sollen die verschiedenen Nasszellen behindertengerecht ausgestaltet, nordseitig gelegene Wohnzimmer aufgelassen und umfunktioniert sowie verschiedene Modernisierungen im Pflegestützpunkt udgl. vorgenommen werden.

Bleibt zu hoffen, dass die Baumaßnahmen von den Baufirmen unfallfrei abgewickelt werden können und dass der Bauzeitplan eingehalten wird. Darauf freuen sich schon die Bewohner des Lenzinger Altenheimes.

W. Steinmetz eh.



Foto: E. Lenzeder

Dank von Bürgermeister Geisberger an die Landesräte Dr. Hermann Kepplinger und Josef Ackerl sowie an den Sozialhilfeverband für die Finanzierungsmöglichkeit dieses Großprojektes.

2002 gestellt, der in weiterer Folge das Architektenbüro Mag. Josef Königsmaier mit der Planung beauftragte. Die Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft wurde mit der örtlichen Bauaufsicht betraut.

Finanzierung abgesichert

Die Kosten für den Zubau sind mit EUR 2,3 Mio. angesetzt, wobei dieser Betrag wie folgt aufgebracht wird:

- Anteilsbetrag der Marktgemeinde Lenzing EUR 84.000,00

- Wohnbauförderungsdarlehen der OÖ. Landesregierung EUR 1,219.000,00

- Zuschuss des Sozialhilfeverbandes Vöcklabruck EUR 192.000,00

- Zuschuss der OÖ. Landesregierung (Sozialreferat) EUR 575.000,00

- Bedarfszuweisungsmittel OÖ. Landesregierung (Gemeindeabteilung) EUR 230.000,00

Der offizielle Dank der Marktgemeinde Lenzing wurde durch Bgm. Geisberger an LR Dr. Hermann Kepplinger für die Gewährung der Wohnbauförderungsmittel (EUR 1,219.000,00) und an LR Josef Ackerl für Landeszuschuss und Bedarfszuweisungsmittel (EUR 805.000,00) ausgesprochen.

Schließlich auch der Dank an Bezirkshauptmann Dr. Salinger für den Zuschuss des Sozialhilfeverbandes in der Höhe von EUR 192.000,00.



Foto: M. Fürthauer

Mit den Fundamentierungsarbeiten wurden die Baumaßnahmen am Zubau eingeleitet.

Sitzung vom 13. September 2005

Aufnahme von Darlehen

Für die Sanierung der Garagenanlagen der Marktgemeinde Lenzing sowie für die Abwasserbeiseitigungsanlage BA 13 wurden Darlehen in der Höhe von EUR 112.000,-- bzw. EUR 430.000,-- aufgenommen. Die Laufzeit beträgt zehn Jahre für die Garagenanlage bzw. 25 Jahre für die Abwasserbeiseitigungsanlage. Nach durchgeführter Ausschreibung hat der Gemeinderat den einstimmigen Beschluss gefasst, die Darlehen bei der Sparkasse Lenzing (Bestbieter) zum 6-Monats-Euribor mit einem Aufschlag von 0,14%, d.h. 2,28%, aufzunehmen.

Vereinbarung über Gastschulbeiträge

Mit den Gemeinden Seewalchen, Schörfing und Timelkam wurde eine Vereinbarung über die Gastschulbeiträge einstimmig beschlossen. Demnach erhält bzw. zahlt jede Gemeinde für den Schüler oder die Schü-

lerin folgenden Gastschulbeitrag:

Volksschule ein Jahresbeitrag von EUR 650,--
Hauptschule ein Jahresbeitrag von EUR 850,--

Die Vereinbarung gilt ab dem Schuljahr 2005/2006 und endet mit dem Schuljahr 2008/2009. Eine Verlängerung dieser Regelung ist nicht ausgeschlossen, wobei dies jedoch dem neu gewählten Gemeinderat vorbehalten werden soll.

Umfahrung Lenzing

Im Rahmen des Planauflageverfahrens, welches in der Zeit vom 12. September bis 10. Oktober 2005 zur öffentlichen Einsichtnahme am Marktgemeindeamt Lenzing aufgelegt ist, fasst der Gemeinderat den einstimmigen Beschluss, dass gegen das vorliegende Objekt keine Einwände eingebracht werden. Die von der Marktgemeinde Lenzing geforderten Änderungen wurden vollinhaltlich in das vorliegende

Objekt eingearbeitet, wodurch keine neuen Vorschläge bzw. Verbesserungen notwendig erschienen.

Weiters hat der Gemeinderat den einstimmigen Grundsatzbeschluss gefasst, dass im Zuge von Ablöseverhandlungen zwischen der Landesregierung und den Grundeigentümern die Marktgemeinde Lenzing nicht für Differenzbeträge aufkommt, wenn zwischen den Verhandlungspartnern keine Einigung erzielt wurde.

Übernahme der bestehenden Landesstraße B 151

Ein Teil der Landesstraße B 151 wird im Zuge des Umfahrungsprojektes entbehrlich, weshalb der gegenständliche Straßenabschnitt als Gemeindestraße aufzunehmen ist. Es handelt sich dabei um den Bereich zwischen dem neuen Kreisverkehr bei der Fa. Jodl und dem Bahnübergang bei der Gärtnerei Mayer. Mit dem Land OÖ, Landesstraßenverwaltung, wurde einstimmig ein Übereinkommen betreffend der Übernahme beschlossen.

Vor der Übernahme wird die bestehende Landesstraße B 151 noch Instand gesetzt.

Flächenwidmungsplanänderung; Einleitung des Verfahrens

Die Marktgemeinde Lenzing ist Eigentümerin der Grundstücke 501/3 sowie 514, KG. Lenzing, welche sich westlich des Sport-



Foto: M. Fürthauer

Für auswärtige Schüler hat deren Gemeinde einen Gastschulbeitrag zu entrichten. Die Höhe wurde nunmehr vom Gemeinderat vereinheitlicht.



Nach Fertigstellung der „Umfahrung Lenzing“ wird die alte Landesstraße B 151 in das Eigentum der Marktgemeinde Lenzing übergehen.

platzes befinden. Nachdem die Marktgemeinde Lenzing die Errichtung von Garagen plant, ist die derzeitige Widmung von „Verkehrsfläche der Gemeinde – Parkplatz“ in künftighin „Bauland – Wohngebiet“ notwendig. Der Gemeinderat hat einstimmig die Einleitung des Verfahrens beschlossen.

Flächenwidmungsplanänderungen; Beschlüsse

a) Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 16. 11. 2004 über Antrag von Elfriede Christl, Alt Lenzing 32, 4860 Lenzing, das Abänderungsverfahren hinsichtlich eines Teiles der Grundstücke 2266 und 2267, KG. Lenzing, von derzeit „Grünland“ in künftighin „Bestehendes Wohngebäude im Grünland (Sternchenbau)“ beschlossen.

Die Grundstücke haben ein Ausmaß von ca. 200 m² und befinden sich im Bereich der Ortschaft Lenzing. Nachdem keine negativen Stellungnahmen beim Marktgemeindeamt Lenzing eingelangt sind und auch seitens der Markt-

gemeinde Lenzing keine Bedenken bestehen, hat der Gemeinderat einstimmig die Flächenwidmungsplanänderung beschlossen.

b) Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 7. 2. 2005 über Antrag der Firma Lenzing AG, 4860 Lenzing, das Abänderungsverfahren hinsichtlich eines Teiles des Grundstückes 1391/1, KG. Lenzing, von derzeit „Gewässer“ in künftighin „Bauland-Industriegebiet“ beschlossen.



Nur in geringem Ausmaß mussten für den künftigen Parkplatz des Altenheimes Schlägerungsarbeiten am Waldrand vorgenommen werden.

Das Grundstück hat ein Ausmaß von ca. 2.200 m² und befindet sich im Bereich des Firmengeländes der Lenzing AG. Nachdem keine negativen Stellungnahmen beim Marktgemeindeamt Lenzing eingelangt sind und auch seitens der Marktgemeinde Lenzing keine Bedenken bestehen, hat der Gemeinderat einstimmig die Flächenwidmungsplanänderung beschlossen.

Altenheim Lenzing – Schaffung von Abstellplätzen

Im Zuge des Altenheim-Umbaus sollen zusätzliche Abstellflächen geschaffen werden. Um einen reibungslosen Ablauf der Zu- und Umbauarbeiten zu gewährleisten, soll der Bau der Abstellflächen vorgezogen werden. Die Kosten für dieses Projekt betragen ca. EUR 40.000,-- netto. Die Finanzierung erfolgt über Entnahmen aus der Rücklage für das Altenheim. Der Gemeinderat hat den Betrag von EUR 40.000,-- netto als Kreditüberschreitung einstimmig genehmigt.

Resolution an die Mitglieder der OÖ. Landesregierung und des OÖ. Landtages

Die Freiheitliche Gemeinderatsfraktion hat den Dringlichkeitsantrag eingebracht, dass die Mitglieder der OÖ. Landesregierung und des OÖ. Landtages aufgefordert werden, dafür zu sorgen, dass 1. in Oberösterreich keine Steuer auf die Errichtung von Mobiltelefon-Masten eingeführt wird und 2. in den Gesetzen für die Bau- und Raumordnung klare

Bestimmungen für die Errichtung von Mobiltelefon-Masten geschaffen werden.

Bürgermeister Geisberger erklärt, dass die Marktgemeinde Lenzing grundsätzlich eine Resolution an die Landesebene ablehnt, wenn die Anliegen nicht in den Aufgabenbereich der Gemeindeverwaltung fallen.

Der Antrag der Freiheitlichen Gemeinderatsfraktion wurde mit zwei JA-Stimmen, drei Stimmenthaltungen und 26 NEIN-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Dienstag, 15. November 2005, um 19.00 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Lenzing statt.

Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen!

24 Reihenhäuser übergeben

„Die Nachfrage an modernen, zeitgemäßen Wohnungen ist weiterhin gegeben“, so Bgm. Geisberger im Rahmen seiner Begrüßungsworte bei der feierlichen Übergabe des Reihenhausesprojektes „Sonnenallee“ am 17. September d. J. „Deshalb sind wir froh, dass der Wohnbauträger IPB aus Perg in Lenzing für 24 Familien ein neues Zuhause errichtete.“

Gekommen waren zu diesem feierlichen Anlass nicht nur die künftigen Bewohner der Reihenanlage, sondern auch Gemeinde- und Firmenvertreter und eine Anzahl von Ehrengästen, allen voran LR Dr. Hermann Kepplinger. Dieser ermöglichte letztlich durch eine gezielte Wohnbauförderungspolitik die Realisierung des gesamten Bauvorhabens.

Die Objekte sind als Passivhäuser errichtet (kompakte Bauweise, hoch gedämmte Gebäudehülle, Vermeidung von Kältebrücken, Optimierung der passiven solaren Wärmegewinnung, usw.). Laut Auskunft der Firma IPB erspart man sich dadurch wesentliche Heizkosten und trägt damit zum aktiven Umweltschutz bei.

Die Bewohner können sich über Terrasse, Garten- und Garagenanlage freuen und verfügen



LR Dr. Kepplinger, Bgm. Geisberger und die Vertreter der Firma IPB übergeben die Reihenanlage „Sonnenallee“ offiziell ihrer Bestimmung.

über eine Wohnfläche von 91 bis 125 m².

LR Dr. Kepplinger und Bgm. Geisberger waren letztlich von der Firma IPB eingeladen, mit der Schlüsselübergabe symbolisch auch das Eigentumsrecht an die künftigen Bewohner zu übertragen.



Die Schlüsselübergabe – mehr als nur ein symbolischer Akt.

Autofreier Tag 2005 – in Lenzing anders

Spurlos vorübergegangen ist der Aufruf zu einem europaweiten „autofreien Tag“ auch in Lenzing nicht – wenn gleich man nicht auf Fahrzeuge verzichtet hatte, so widmete man sich sehr eingehend dem Thema „Verkehr im Allgemeinen“.

„Wir haben diesmal ganz bewusst Kinder und SchülerInnen eingebunden,“ so Lenzings Verkehrsreferent GR Gottfried Weißenböck, „weil wir damit das Bewusstsein für ihre eigene Sicherheit im Straßenverkehr in den Vordergrund bringen wollten und weil wir uns dadurch eine entsprechende Nachhaltigkeit erwarten.“

Das angebotene Programm am 21. und 22. September 2005 war dann auch abwechslungsreich genug, um bei unserer Jugend das

Interesse für die Gefahren im Straßenverkehr zu wecken: Der ARBÖ präsentierte für die Kindergartenkinder und für die ersten zwei Volksschulklassen das Puppomobil, wobei der Kasperl die Verkehrsregeln spielend lehrte. Beim Geschicklichkeitsfahren, Verkehrsquiz und beim Gratiskino „Zugvögel“ beteiligten sich dann gleich alle Volk- und Hauptschüler. Die Volksschule Alt Lenzing schließlich führte Geschwindigkeitsmessungen durch und verteilte mit der

Polizeiinspektion Zitronen an die Raser und Äpfel an jene Autofahrer, die innerhalb des Geschwindigkeitslimits fuhren – diese waren erfreulicherweise eindeutig in der Überzahl. Und schließlich ließen die Aktivitäten der beiden Lenzinger Gemeindekindergärten aufhorchen: Sie erwarteten das innere Gemeindegebiet in kleineren Gruppen zu Fuß und stellten dann die wahrgenommene Wegstrecke bildlich auf Papier dar.

Eigentlich war auch die „Wanderung entlang der Gemeindegrenze“ am 17. September 2005 im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche angesetzt gewesen. Das Schlechtwetter allerdings beeinträchtigte teilweise diese Veranstaltung, obwohl die 15 anwesenden Personen nicht nur das gesamte Gemeindegebiet erwanderten, sondern sich auch gesellig bei der Familie Lassnig in Haid zur Labstelle einfanden. Den Tag ließ man schließlich bei der Flohmarktunterhaltung der Pfarre Lenzing ausklingen.

Herzlichen Dank an all jene Personen, die am Zustandekommen dieses „anderen autofreien Tages 2005“ mitgewirkt haben. Dem ARBÖ, den Lehrkräften und Kindergärtnerinnen, der Polizei, Herrn Derra für das Gratiskino „Zugvögel“ und schließlich auch dem Verkehrsreferenten GR Gottfried Weißenböck für sein gezeigtes Engagement.

W. Steinmetz eh.



Foto: VS Alt Lenzing

Lenzings Autofahrer zeigten sich im Bereich der Volksschule Alt Lenzing diszipliniert. Die Kinder verteilten Äpfel; für die Raser gab es hingegen Zitronen.



Foto: V. Füreder

Der Kasperl wies den Kindern schon immer den richtigen Weg: Diesmal beim Puppomobil des Arbö im Rahmen des „Autofreien Tages 2005“.

Wir stellen vor: Ausschuss für Landwirtschaft, Ortsgestaltung und örtliche Sicherheit

Seit der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am 4. November 2003 sind in diesem Ausschuss folgende Mitglieder vertreten:

Der Tätigkeitsbereich des Landwirtschafts- und Ortsgestaltungsausschusses gliedert sich in 3 Gruppen:

Landwirtschafts-angelegenheiten:

- Alle Angelegenheiten der Landwirtschaft, Tierzucht und Tierzuchtförderung, Schädlingsbekämpfung, Schaffung von Gemeinschaftseinrichtungen, usw.
- Alle Angelegenheiten der Forstwirtschaft, Aufforstung und Rodung, Schädlingsbekämpfung, usw.
- Alle Angelegenheiten des Natur- und Landschaftsschutzes, soweit diese nicht in den Bereich des Bauausschusses oder in die Zuständigkeit des Bürgermeisters fallen.

Alle Angelegenheiten der Ortsgestaltung und der Ortsbildpflege, wie:

- Durchführung von Blumenschmuckaktionen.
- Gestaltung der Wohnumwelt: Bauliche Ausgestaltung und Erhaltung von Freizeit- und Erholungsanlagen, Park- und Grünanlagen, Projektierung, Ausschreibung und Vergabe von Aufträgen.
- Alle Angelegenheiten der Schrebergartenanlage „Neubrunn“.
- Erarbeitung von Vorschlägen für Fassadenfärbelungen, Durch-

Ordentliche Mitglieder:

- ÖVP GV Hausjell Franz, Unterachmann 10, Obmann
- ÖVP GR Hausjell Monika, Reibersdorf 8, Obmann-Stv.
- SPÖ GR Fürthauer Manfred, Starzing 30
- SPÖ GR Schön Ernst, Gartengasse 6
- SPÖ GR Griehl Andreas, Kirchengasse 3
- SPÖ GR-Ersatz Mühlbacher Rudolf, Unterachmann 34
- FPÖ GR Hilz Josef, F.-Stelzhamer-Str. 8 (mit beratender Stimme)

Ersatzmitglieder:

- ÖVP GR-Ersatz Ing. Ramsl, Atterseestraße 113
- ÖVP GR-Ersatz Peter Kofler, Kraims 1
- SPÖ GR-Ersatz Marko Kurt, Max-Winter-Straße 5
- SPÖ GR-Ersatz Klein Eva, Waldstraße 6
- SPÖ GR-Ersatz Stadler Peter, Wüstenrotstraße 19
- SPÖ GR-Ersatz Maderthaler Helmut, Hauptstraße 32
- SPÖ GR-Ersatz Muhr Christian, Otto-Glöckel-Straße 8

führung von Förderungsaktionen, usw.

- Fenster- und Haustürerneuerungen im Hinblick auf die Wahrung des Ortsbildes.

Örtliche Sicherheit:

- Feuerwehrwesen
- Zivilschutz
- Katastrophenhilfsdienst

Dieses sehr umfangreiche Aufgabengebiet erfordert vom Ausschuss sehr viel Umsicht und Fachkompetenz. Kein Wunder daher, dass in den letzten beiden Jahren nicht weniger als 10 Ausschusssitzungen stattgefunden haben. Dabei hat man sich bemüht, das Ortsbild Lenzing noch schöner und attraktiver zu gestalten. Auch die Pflege und

der Schutz der einzelnen Kulturflächen wie Wald-, Land- und Forstwirtschaft, sowie die Erhaltung der Naherholungsräume finden das besondere Interesse der Ausschussmitglieder.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt gilt unseren beiden Feuerwehren: Eine moderne Ausrüstung sowie geschulte und schlagkräftige Feuerwehrkameraden gewährleisten die Sicherheit für unsere Bürger.

Abschließend noch ein Wunsch an unsere Bevölkerung: Sollten Sie Vorschläge für den Kompetenzbereich „Ortsgestaltung“ haben, dann lassen Sie uns dies wissen. Wir werden dies dann in unserem Ausschuss bearbeiten und wenn möglich umsetzen.

Als Obmann dieses Ausschusses möchte ich mich an dieser Stelle

für die aktive Arbeit meiner Mitglieder bedanken – ebenso bei Herrn Fürthauer als Schriftführer sowie bei Frau Albin, welche für den Schrebergarten-Schriftverkehr zuständig ist.

Weiters gilt der Dank unseren Gemeindegärtnern, welche mit viel Geschick die Blumen- und Grünanlagen gestalten und pflegen.

*Der Vorsitzende:
GV Franz Hausjell eh.*



Foto: Gemeindecronik

Zu einer wahrlich „schweißtreibenden Arbeit“ gestaltet sich für die Ausschussmitglieder die jährliche Blumenschmuckaktion, bei der das gesamte Gemeindegebiet – zumeist bei glühender Hitze – begangen wird.

Siedlung Starzing Süd

Mit der Aufnahme der Tiefbauarbeiten im Bereich „Siedlung Starzing Süd“ sind nun von der Marktgemeinde Lenzing die Weichen zu Gunsten des privaten Wohnbaues gestellt worden. Wenn die Lieferzusagen halten, dann werden in diesem Bereich noch im Herbst d. J. die ersten Einfamilienhäuser auf Eigentumsbasis errichtet werden.

Insgesamt 28 Bauparzellen wurden vom Gemeinderat im Rahmen eines kürzlich abgeschlossenen Flächen-Umwidmungsverfahrens geschaffen. „Das neue Siedlungsgebiet liegt – wie der Name schon sagt – südlich der Siedlung Starzing, in einem sehr umweltfreundlichen Bereich unseres Ortes und ist an drei Seiten von Grünland umschlossen“, so Lenzings Baureferent GV Ing. Vogtenhuber. „Die Gemeinde wird bis Ende November d. J. im Rahmen der Tiefbauarbeiten den Kanal und die Wasserleitung verlegen und den Straßenrohbau herstellen. Die sonstigen Leitungsträger wie Fernwärme oder Ferngas, Fernsehen, Strom, usw., werden sich beteiligen.“

Für das Bauareal hat der Gemeinderat so genannte „Bebauungs-Richtlinien“ festgelegt, um hier ein harmonisches Ortsbild zu

schaffen. Damit werden Anrainerberücksichtigungen durch zu nahes Bauen an der Grundgrenze, Beschattungen udgl. ausgeschlossen.

Von den 28 Grundstücken ist bereits die Hälfte verkauft. Für

die Restparzellen können sich Interessenten jederzeit unverbindlich an die VKB-Bank Kammer, Dir. Ransmayr, Tel. 07662/2217, wenden.

W. Steinmetz eh.



Foto: M. Fürthauer

Auf einem Areal von etwa 29.500 m² sind im Raum „Siedlung Starzing Süd“ 28 Bauparzellen geschaffen worden. Die Hälfte der Grundstücke steht noch zum Verkauf frei (Auskünfte erhalten Sie am Marktgemeindegemeindeamt Lenzing oder bei der VKB-Bank Kammer).

25 Jahre funworld ag, 10 Jahre Photo Play – Großes Gala-Event mit Gästen aus 22 Nationen

Es gab Jubelrufe, spannende Innovationen, freundschaftliche Grüße, gemeinsame Erinnerungen und Tränen der Rührung: Unter einem Feuerwerk an Emotionen feierten kürzlich im Toscana Kongresszentrum Gmunden fast 350 Gäste aus 22 Nationen und 4 Kontinenten 25 Jahre funworld, 10 Jahre Photo Play und nicht zuletzt den 50. Geburtstag von Firmengründer und Vorstandsvorsitzenden Josef Öhlinger. Ein wunderbar bewegender Abend.

12

Wirtschaft

Foto: funworld



Bgm. Geisberger überbrachte Lenzings Glückwünsche an Vorstandsvorsitzenden Josef Öhlinger – zu seinem 50. Geburtstag sowie zu 25 Jahre funworld und 10 Jahre Photo Play.

Nach den Welcome-Drinks wurden die Gäste ins Innere des Kongresszentrums geleitet, wo sie von der bekannten österreichischen Fernsehmoderatorin Gabi Dorschner und einem Film in Empfang genommen wurden, der durch die gesamte 25-jährige funworld-Geschichte leitete. Von den ersten Pokengeräten, mit denen das Unternehmen 1980 begann, über Entwicklungen wie das Touchscreen-Netzwerk Photo Play NET, Projekte, soziales Engagement, Auszeichnungen und Preise, die positive Philosophie bis zur Gegenwart der neu errichteten Photo Play Sportarenen.

Dann wurde von einer Musical-Compagnie zu fetzigen Rhythmen und einem eigenen Photo Play-Song die Innovation des Abends präsentiert. In perfekter Showmanier umkreisten sie die auf und vor

der Bühne platzierten nur scheinbaren Dekorationselemente und enthüllten vor der staunenden Menschenmenge den neuen Star der Photo Play Xtreme-Terminalgeneration: den Sportster, das erste flexible Terminal weltweit. Sowohl als Sitz- oder Steh-Terminal einsetzbar verfügt er über keine klassische Rückseite. Der brillante 17"-Monitor ist nicht nur auf Knopfdruck von 110 – 140 cm höhenverstellbar, sondern bietet auch die Möglichkeit den Neigungswinkel um 10° – 65° variabel zu verändern. Er wird vor allem in der modernen Gastronomie zum Einsatz kommen.

Photo Play gilt weltweit als Innovator und hat die Spielbranche vielfach revolutioniert. Es war das erste Terminal, das die Touchscreen-Technologie nach Europa brachte. Das war 1995. 1998

startete Photo Play mit der unmissverständlichen Philosophie der Positive Games. Damit ist das Unternehmen bis heute weltweit einzigartig geblieben. 2004 wurde die Ära des faszinierenden Online-Spielens auf Touchscreen-Terminals eingeläutet. Seither können auf der neuesten Terminal-Generation „Photo Play Xtreme“ Spieler aus vier verschiedenen Nationen gleichzeitig gegeneinander antreten.

Photo Play ist Marktführer am Touchscreen-Spielterminalsektor und derzeit in 46 Ländern der Welt vertreten. Mit seinen gewalt-, glücksspiel- und pornografiefreien „Positive Games“ hat der Spielespezialist einen einzigartigen Siegeszug in Europa angetreten. Mehr als 150.000 Spielterminals sind derzeit am Markt positioniert und nicht weniger als 30 Millionen Menschen spielen jährlich an die 1,2 Milliarden Positive Games.

Dabei erfreuen sich die „Positive Games“ hoher sozialer Akzeptanz, im Linzer Kinderkrankenhaus werden sie sogar zur Konzentrations- und Gedächtnisschulung eingesetzt. 2003 hat funworld den „Int. Prix Non Violence“ initiiert, der alle zwei Jahre vergeben wird. Unter der Patronanz der UNESCO wurden weltweit gewaltpräventive Projekte gesucht. 2005 hat UNICEF die Schirmherrschaft übernommen.

Freudiger Spatenstich der funworld-Vorstände am Parkplatz – Weitere Lagerhalle für Servicecenter Aftersales notwendig

Die gestiegene Nachfrage nach Gebrauchtgernäten vor allem für die Märkte in Italien, Südafrika und Griechenland und die Übernahme des kompletten Photo Play-Ersatzteil- und Reparaturservices für Deutschland machen sowohl den Ausbau des Produktions- als auch Lagerbereiches in der funworld-Zentrale dringend notwendig. Deshalb erfolgte vor wenigen Tagen der Spatenstich für den Bau einer 600 m² großen Lagerhalle am Parkplatz neben dem Produk-

tionsgebäude, die bis Ende Oktober fertig gestellt sein soll. Der Bereich des Servicecenter Aftersales umfasst mehr als 30 Personen bei funworld. Sie sind für das technische Service

genauso verantwortlich, wie für die Auftragsbearbeitung, Werkstatt, Lagerhaltung und Veredelung von Gebrauchtgernäten.

Dr. Ilse Retzek eh.



Im Bild (v.l.n.r.): Marketing- und Vertriebsvorstand Marco Huter, Vorstandsvorsitzender Josef Öhlinger, Technikvorstand Thomas Conrad.

Foto: funworld

SML half und spendete

Ihr soziales Engagement zeigten Firmenleitung und Mitarbeiter der Firma SML anlässlich des 10-jährigen Firmenjubiläums:

Ein firmeninternes Jubiläumstfest wurde zum Anlass genommen, eine große Tombola durchzuführen, wobei nicht weniger als EUR 4.100,-- gesammelt wurden. Dieser Betrag konnte am 6. Juli 2005 an die Hospizbewegung Vöcklabruck, das Haus für Frauen in Not in Regau, die Wohnungslosenhilfe Mosaik sowie an das Wohlfahrtsamt Vöcklabruck übergeben werden.

„Wir wollten mit dieser Spende ein soziales Zeichen setzen und bedürftige Menschen und Familien unterstützen“, so die Mitarbeiter der SML-Maschinengesellschaft m.b.H.

Wir sagen: Herzlichen Dank!



V.l.n.r.: Franz Köppl (Betriebsrat - SML), Bettina Dreher (Marketing Manager - SML), Brigitte Wallerberger (Hospizbewegung Vöcklabruck), Karl Stöger (Geschäftsführer SML), Michaela Hirsch (Haus für Frau in Not), Stefan Hindinger (Wohnungslosenhilfe Mosaik).

Eine Dame konnte leider den Termin der Spendenübergabe nicht wahrnehmen. Die Spendenübergabe wird nachgeholt.

Foto: funworld

20 Jahre Marktgemeinde Lenzing – Markttage vom 9.–11. September 2005

Im Mittelpunkt des Lenzinger Kulturgeschehens standen kürzlich die Lenzinger Markttage, welche heuer zum 20. Mal stattfanden, nachdem die Industriegemeinde im Jahr 1985 zum Markt erhoben wurde. Über Initiative des Kulturausschusses feierte die Bevölkerung von Lenzing dieses Jubiläum mit einem abwechslungsreichen Programm, bei dem die Lenzingerinnen und Lenzinger aktiv eingebunden wurden - ob bei der Millionenshow, bei der Suche nach der „Lenzinger Mehlspeise“ oder der Präsentation des „Lenzinger Dirndls“.

Bilderausstellung als Rahmenangebot

Mit der Vernissage der Lenzinger Künstlerin Elfriede Christl wurden die Markttage eingeläutet. Freude an der Farbe kennzeichnen ihre Werke. Elfriede Christl ist nicht nur Mitglied im Attergauer Farbenkreis und Hausruckviertler Kunstkreis, sondern gibt überdies auch noch Unterricht in verschiedenen Malkursen.



Foto: W. Steinmetz

Die Bilder von Elfriede Christl können Sie noch bis 20. November 2005 im Kulturzentrum besichtigen.

Lenzing-Quiz

Höhepunkt des Abends bildete die erste Lenzinger Millionenshow, bei der Mag. Harald Birkhuber seine Qualitäten als Quizmaster unter Beweis stellte. Mit Fragen aus dem Lenzinger Gemeindegeschehen bewies Frau Elfriede Christl ihre Verbundenheit zu Lenzing und wurde zur „klügsten Lenzingerin“ gekürt, da sie alle Fragen richtig beantwortete. Der Quizmaster



Foto: V. Füreder

Bei der Lenzinger Millionenshow konnte man sein Wissen über die Heimatgemeinde auf die Probe stellen.

konnte diesen Titel ebenfalls noch an zwei LenzingerInnen verleihen.



Foto: G. Rehner

Viele Lenzinger nützten die Gelegenheit, bei der Wahl der Lenzinger Mehlspeise mitzustimmen.

Lenzinger Mehlspeise

Am Samstag ging es süß her – bei der Wahl der Lenzinger Mehlspeise. Die Marktgemeinde rief die Bevölkerung auf, eine Mehlspeise für Lenzing zu kreieren. 26 Hobbyköchinnen stellten sich dieser Herausforderung und zeigten große Kreativität, sowohl bei der Namensgebung wie auch bei den Rezepten. Eine Jury und die Bevölkerung Lenzings ermittelten durch Verko-

stung der Mehlspeisen die „Lenzinger Mehlspeise“ – mit dem Namen „Lenzinger Thal-Wellen“ von Martina Brandt (Rezept abgedruckt).

Köstlichkeiten anderer Art bot der Bauernmarkt am Vorplatz des Kulturzentrums. Das reichhaltige Produktsortiment reichte von Lammfleisch, Obst und Gemüse, Käse, Brot bis hin zu selbst gebrannten Schnäpsen. Der herrliche Spätsommertag lockte viele Besucher an, die bis zum späten Nachmittag bei Most und Ziehharmonikamusik verweilten.

Eigene Tracht für Lenzing vorgestellt

Ein Highlight des abschließenden Lenzinger Abends - durch den in gewohnt charmanter Weise Erwin Kriechbaum führte - war die Trachten-Modenschau der Firma Tostmann und die Präsentation des „Lenzinger Dirndls“. Frau Dr. Gexi Tostmann zeigte die Entstehungsgeschichte des Dirndlkleides von der Steinzeit bis hin zur Gegenwart. Eine Premiere war auch die Präsentation des Lenzinger Dirndls. Auf Initiative der Goldhaubenfrauen Lenzings setzte sich vor allem deren Obfrau Sonja Jahnel ein, auch eine eigene Tracht für Lenzing zu kreieren, wie dies bereits auch schon andere Gemeinden

Gedicht über das Lenzinger Dirndl von Altbürgermeister Franz Wimmer

S'Lenzinger Dirndl!

De Lenzinger Frauen was für a Freud,
habm iat a nignoglnouch's Dirndlkleid.
Iat is fechtli endlih da,
waunn's koan's gabat gang was o(b).

De Geburt hat dauert scho(n) a neicht,
damit's jo koan aundan Dirndl gleicht.
Aber iat is so weit, iat is geborn,
und was für a Dirndl is d'raus woarn.

Es hat se glohnt de Müah und Pei(n),
ganz Lenzing kaun se drüber gfrei(n).
A Dirndl extra für Lenzing gmocht,
hat was bsunders iat den Frauen bracht.

Mit anaunda ha(b)m's eana Dirndl kreiert,
mit feinsten Stoffen ausstraffiert.
Da derf ma mit an Lob net spoarn,
a wunderschens Dirndl is des woarn.

A Lenzinger Dirndl is ah zeitlebm's mei Freid,
ih hon oans g'heirat vor längerer Zeit.
freilih wor Lenzing domois nu net so groß,
trotzdem wor in insan Örtl oiwei vui los.

Und wei(l) ih ma' bon dichtn mei Zeit vtreib
über's neiche Dirndl nu eppas schreib.
Jo a schens Dirndl hobt's enk gmocht,
des sicher ins Lenzinger vui Freiden mocht.

De Forbn de ah insa Woppm ziern
und se in da silbernen Ager voliern.
Jo de schen Forben rot und blau,
ziern in Zukunft in Lenzing an jede Frau.

So wünsch ih enk alle mit dem Dirndl vui Freid
und gratulier zum wunderschene Dirndlkleid.
Für Lenzing is des sicher a neicha Hit,
lost's enk öfta sehng damit.

Lost's es net hänga im Kostn, im Zimmer,
zoagt's es her, ziagt's es on, moant enka

Franz Wimmer



FotoS: V. Füreder

Frau Dr. Gexi Tostmann zeigte anschaulich das Dirndl einst und jetzt.

taten. Mit der Firma Tostmann Trachten fand man darin einen kompetenten Partner dieses Projekt zu verwirklichen. Alle Lenzinger Frauen, die bereits im Besitz eines „Lenzinger Dirndls“ waren, führten die gelungene Kreation dem Publikum vor. Die Tracht mit den Farben des Lenzinger Gemeindewappens (rot, blau, silber) ist individuell zusammensetzbar.

Ebenfalls einzigartig ist das Gedicht über das „Lenzinger Dirndl“. Altbürgermeister Franz Wimmer fand die richtigen Worte, das Dirndl in einem Gedicht zu beschreiben.

Die Untermarkter Tanzmusi, die auch beim Volksmusikabend am 18. November dabei sein wird, sorgte für die musikalische Umrahmung des Lenzinger Abends.

Für den gemütlichen Ausklang der 20. Lenzinger Marktstage sorgte der Arbeitermusikverein Werkskapelle Lenzing mit einem Frühschoppen.

V. Füreder eh.



Die Modenschau von der Firma Tostmann zeigte, dass Tracht nie aus der Mode kommt.



Altbürgermeister Franz Wimmer drückte die Freude über ein Lenzinger Dirndl in Gedichtform aus.

Lenzinger Mehlspeise: „Lenzinger Thal-Wellen“ von Brandt Martina

Zutaten für Eischnee:

3 Eiklar
20 dag Kristallzucker

Zubereitung:

Tortenboden mit Backpapier auslegen und mit dem steif geschlagenen Schnee zwei Kreise darauf spritzen.

Zutaten für Biskuit-Masse:

3 Eier
2 Dotter
8 dag Staubzucker
8 dag Mehl



Foto: V. Füreder

Zubereitung:

Eier, Dotter und Staubzucker schaumig rühren, dann Mehl unterheben und anschließend die Biskuitmasse zwischen den Schneestreifen einfüllen.

Bei 150°C 45 Min. backen (vorheizen!)

Und das Ganze wiederholen (man benötigt 2 Torten, um sie zusammensetzen zu können!)

Zutaten für Fülle:

25 dag Himbeeren
2 EL Zucker
8 Blatt Gelatine
1/2 Liter Schlagobers
2 Stamerl Eierlikör

Zubereitung der Fülle:

25 dag Himbeeren passieren und mit 2 EL Zucker erwärmen.
3 Blatt Gelatine, wie auf Packung

angegeben, machen und unter die passierten Himbeeren geben.

1/2 Liter Schlagobers schlagen, 5 Blatt Gelatine (nach Vorschrift) mit 2 Stamerl Eierlikör verrühren und unter das Obers heben.

Die Hälfte des Obers auf die Torte geben, die ausgekühlte Himbeermasse darauf streichen. Anschließend das restliche Obers auf den Himbeeren verteilen, die zweite Torte darauf setzen.

Im Kühlschrank ca. 5 Stunden kalt stellen!

Zum Servieren aus dem Tortenring nehmen und mit Staubzucker bestreuen.

Gutes Gelingen!

Theater in Lenzing – Peter Steiner's Theaterstadl

Die allseits bekannte Theatercrew um Peter Steiner's Theaterstadl gastierte mit ihrem Stück der „Heiratsmuffel“ am Sonntag, den 18. September 2005 im Kulturzentrum Lenzing.

Seit Jahren sind Gerda und Peter Steiner als Botschafter der guten Laune auf der Bühne zu sehen. In

ihren Fernsehserien „Der Stanglwirt“, „Steiner's Musikantenparade“, „Steiner's Sketchparade“

oder „Die Heimatmelodie“ haben sie sich einen Namen als die Könige des Volkstheaters gemacht.



Foto: Agentur Zuk

In ihrem neuen, bäuerlichen Lustspiel in 3 Akten – „Der Heiratsmuffel“ – haben Hektik und Stress keinen Platz. Gerda und Peter Steiner sorgten mit ihren Schauspielerkollegen mit Leichtigkeit, Humor und guter Laune für einen unvergesslichen Abend.

V. Füreder eh.

Hochkarätige Starbesetzung bei Konzerten von Attersee Klassik in Lenzing

Ein kulturelles Highlight in diesem Sommer boten wieder die Veranstaltungen von Attersee Klassik: In unserem Kulturzentrum fanden vier hochkarätige musikalische Veranstaltungen statt.



Foto: G. Rehner

Riccardo Muti

Das abwechslungsreiche Programm reichte von exzellenter Brassmusik von „Mnozil Brass“ über ein Violinkonzert von Benjamin Schmid, ein Klavierkonzert von Rudolf Buchbinder bis hin zum Orchesterkonzert mit dem bekannten Star-Dirigenten Riccardo Muti.

Wie jedes Jahr waren die Karten für die Konzerte von Attersee Klassik schnell vergriffen. Jene, die in den Genuss gekommen

sind, sich rechtzeitig Karten zu sichern, haben dies nicht bereut. Ein besonderer Hörgenuss war das Abschlusskonzert mit Riccardo Muti, der sein Orchester zu Höchstleistungen animierte.

Auf den nächsten kulturellen Sommer dürfen wir schon gespannt sein, der ganz im Zeichen des Mozartjahres stehen wird.

V. Füreder eh.

Kellerbühne Puchheim – Aufführung unter freiem Himmel bei herrlichem Sommerwetter

Am Freitag, den 5. August gastierte das Straßentheater der Kellerbühne Puchheim mit der Komödie „Graf Schorschi“ am Vorplatz des Lenzinger Kulturzentrums.

Die Kellerbühne Puchheim zeigte, dass man für gutes Theater nicht unbedingt viel Platz und Requisiten braucht: Auf einem Anhänger, der zur Bühne umfunktioniert wurde, spielte die Kellerbühne Puchheim eine typische „Münchener G'schicht“ in drei Aufzügen.

Die amüsante Verwechslungskomödie um Graf Schorschi beginnt an einem der nicht wegzudenkenden Institutionen von München – am Viktualienmarkt. Die Gäste wurden nicht nur von ausgezeichneten schauspielerischen Leistungen verwöhnt sondern auch vom Wettergott, der einen lauen Sommerabend bescherte.



Foto: H. Mairinger

V. Füreder eh.

Die Kellerbühne Puchheim gastierte vor dem Kulturzentrum.

WELCOME TO ENGLISH – Ein Versuch im Kindergarten

Fremdsprachenkenntnisse sind zurzeit hoch im Kurs, sie werden mit beruflichen Chancen, Mobilität oder mit „Europa“ assoziiert. Also, warum nicht früh damit anfangen? Warum nicht bereits schon im Kindergarten?



Foto: KG Atterseestraße

Spielerisch englische Vokabeln lernen – beim Memory im Rahmen der „Englischen Olympiade“.

Diese Frage beschäftigt zurzeit viele Köpfe, natürlich auch uns Kindergartenpädagoginnen. Also begannen wir uns im Herbst des Vorjahres ernsthaft damit auseinanderzusetzen, wie Englisch spielerisch in den Kindergartenalltag eingebaut werden könnte.

Wie kam es zu diesem Projekt

Im Oktober befassten wir uns im Hinblick auf Erntedank vermehrt mit Obst und Gemüse und gestalteten auch entsprechende Jausen. Dabei kam die ausschlaggebende Situation: Ein Kind fragte uns: „Was heißt denn Apfel auf Englisch?“. Und unsere Antwort: „apple“ wurde von einigen Kindern gleich mit Begeisterung nachgesprochen.

Auf diese Art und Weise zog sich unser Englisch-Projekt durch das

gesamte Kindergartenjahr. Englische Vokabeln wurden entsprechend unseren Themenschwerpunkten vermittelt: St. Martin, Vorweihnachtszeit – englisches Weihnachtslied, Winter, Jahreschwerpunkt Dschungel, Frühling, Bauernhof.

Inzwischen haben sich die Kinder schon viele Vokabeln angeeignet. Dies freut uns sehr, ist aber kein Hauptanliegen. Wir möchten mit diesem Projekt nur das Interesse an dieser wichtigen Sprache wecken und den Kindern so etwas wie „ein Gefühl dafür“ vermitteln.

Bewegungsunterstützte Lieder sind bei den Kindern sehr beliebt. Egal in welcher Sprache sie angeboten werden, stets eröffnen sie ganzheitliche Lernchancen. Also nahmen wir „Old Mc Donald“ in

unser Repertoire auf. Die Begeisterung, mit der die Kinder dieses englische Lied singen, kennt keine Grenzen. Unsere wissbegierigen und aufnahmefähigen Kinder lernen spielerisch einzelne Wörter und den Text der Lieder.

Der **Höhepunkt** unseres **Projektes** war eine **englische Olympiade**, wobei vier Stationen bewältigt werden mussten:

- 1.) Punkt zu Punkt verbinden** (Lösung englisch benennen)
- 2.) Hindernisparcours** (im Ziel wurden englische Vokabeln erraten)
- 3.) Memory** (aufgedeckte Karten wurden englisch benannt)
- 4.) Charade** (pantomimisch wurden englische Vokabeln dargestellt und erraten)

Den krönenden Abschluss bildete die Siegerehrung mit der anschließenden Verleihung der Urkunden „**I am an english champion!**“.

Die Freude und Begeisterung aber auch das erworbene Wissen, das uns die Kinder letztendlich präsentieren, motiviert uns, unser Englisch-Projekt auch im kommenden Kindergartenjahr fortzusetzen.

Das Kinderteam
Atterseestraße

Schülerhort: Gruppenübergreifende Lernzeit mit flexibler Zeiteinteilung

Das folgende Beispiel kennen Sie sicher alle:

Es gibt Arbeiten, die erledigt man lieber gleich, und wiederum andere, die schiebt man lieber auf die lange Bank, um sie dann zu erledigen, wenn es sein muss. Nicht anders ist das mit den Hausübungen der Kinder. Einige Kinder erledigen die Hausaufgaben sofort nach der Schule, um dann viel Zeit zum Spielen zu haben. Andere wiederum brauchen zuerst etwas Ablenkung und Zerstreuung vom anstrengenden Unterricht, um wieder Kraft zu tanken und wollen nach der Schule erstmal spielen und toben.

Die Kinder des Schülerhorts Lenzing haben deshalb heuer erstmals die Möglichkeit, sich zwischen zwei Lernzeiten zu entscheiden.

Die Schüler können gleich nach Eintreffen im Hort mit den Hausaufgaben beginnen oder spätestens um 13.30 Uhr mit der HÜ starten.

Kinder, die nach einem anstrengenden Tag in der Schule sehr aufgewühlt oder müde sind, können so noch eine Stunde rasten, spielen, basteln oder sich noch etwas austoben.

Schüler, die mit viel Eifer gleich nach Unterrichtsende mit ihren Aufgaben beginnen, werden in ihrem Ehrgeiz unterstützt.

Das ermöglicht den Kindern mehr individuellen Freiraum und

der neue Tagesablauf kommt den Bedürfnissen der einzelnen Kinder besser nach. Die Schüler lernen dadurch mehr Eigenverantwortung zu übernehmen und werden in ihrer Selbständigkeit gefördert.

Und so gefällt den Kindern des Horts die neue Lernzeitgestaltung:

Leah, 3a Klasse:

„Mir gefällt die Lernzeit sehr gut. Wir können uns aussuchen, wann wir die Hausübung machen wollen. Das gefällt mir sehr gut.“

Jasmin, 4a Klasse:

„Mir gefällt es, weil man irgendwann die HÜ machen kann. Um halb zwei muss man die HÜ dann machen. Mir gefällt die neue Lernzeit.“

Julia, 4a Klasse:

„Es ist einfach prima. Man kann zuerst eine Pause machen und dann die Hausübung. Wenn man gerade Lust hat zu spielen, dann kann man spielen.“

A. Kaltenleitner eh.



Foto: Gemeindechronik

In der Gruppe gemeinsam zu lernen und dann spielen zu können – diese interessante Abwechslung bietet Lenzings Schülerhort.

Studienbeihilfen und Schüler-Internatsbeihilfen

Die **Marktgemeinde Lenzing** gewährt gemäß den vom Gemeinderat beschlossenen Richtlinien an Studierende und Internatsschüler (letztere beginnend ab einschließlich dem 9. Schuljahr) eine Studienbeihilfe bzw. Schüler-Internatsbeihilfe (letztere auch bei Privatunterkünften), wenn der Studierende in Lenzing seinen Hauptwohnsitz hat.

Die Gewährung der Studienbeihilfe bzw. der Internatsbeihilfe für Schüler ist an keinen Einkommensnachweis gebunden und wird pro Studierenden bzw. Schüler und pro Studien- bzw. Internatsjahr mit EUR 110,- festgesetzt. Sie wird einmal pro Jahr gewährt.

Antragsberechtigt sind die Eltern bzw. die Erziehungsberechtigten des Studierenden oder des Schülers sowie der Studierende bzw. Schüler selbst, wenn er das 18. Lebensjahr vollendet hat und der Antragsteller in Lenzing seinen Hauptwohnsitz hat.

Die Gewährung der Studienbeihilfe bzw. der Internatsbeihilfe für Schüler ist antragsgebunden und es sind dazu die im Sekretariat (Frau Geisberger) und in der Rezeption (Frau Albin) aufgelegten Antragsformulare zu verwenden. Ebenfalls stehen diese unter **www.lenzing.ooe.gv.at** zur Verfügung. Die Einreichfrist wird mit 31. Dezember eines Jahres begrenzt, sodass später einlangende Ansuchen keine Berücksichtigung finden.

I. Geisberger eh.

Ferienspaß in Lenzing

Auch in den diesjährigen Sommermonaten organisierte die Marktgemeinde Lenzing wieder einen Ferienspaß für Kinder – unterstützt von den vielen Lenzinger Vereinen und Institutionen, um den Kindern die Ferien abwechslungsreich zu gestalten.

Zum Auftakt des Ferienspaßes führen die Kinder bei herrlichem Sommerwetter mit dem Rad zum Schoberhof. Eine Attraktion für die Kinder war auch das Reiten, das die meisten zum ersten Mal probiert hatten.

Sportlich ging es beim Klettern weiter. Sigi von den Naturfreunden zeigte den Kindern in der Sporthalle, worauf man beim Klettern Acht geben muss. In der BadeOASE wurden die Kinder von der Maus überrascht

und bei Wasserspielen konnten sie sich richtig auspowern.

Für unsere kleinsten Mitbürger las Frau Gaber von der Gemeindebibliothek Märchen vor und beim Spiele- und Bastelspaß im Hort verging der Vormittag auch wie im Flug.

Bei der Wanderung auf den Bauernhof von Hausjell Franz hatte der Wettergott auch wieder ein Einsehen. Mit dem Förster wurde der Wald barfüßig erkundet und

die Kinder lernten etwas über die Natur.

Fazit: Erfreulicherweise ist eine Trendwende bei der Freizeitgestaltung der Kinder zu verzeichnen – weg vom PC – raus in die Natur!

Die Marktgemeinde Lenzing möchte sich an dieser Stelle noch einmal herzlich bei den Vereinen und Institutionen für ihr Engagement beim Lenzinger Ferienspaß bedanken.

V. Füreder eh.



Foto: G. Rehner

Die Maus zu Besuch in der BadeOASE Lenzing.



Foto: Ch. Lackner

Mit Förster Ing. Wolfgang Ramschl wurde der Wald erkundet.



Foto: Ch. Lackner

Der Schoberhof war Ziel des Fahrradausfluges.

Veranstaltungshinweise

Kulturzentrum Lenzing:

- Dia-Vortrag:** 25. Okt. 2005 – „Mittelamerika und Peru, ein Einblick in Lateinamerika“ von David Dinhof
- Nockalm Quintett:** 4. Nov. 2005
- Gesundheitstage:** 10. Nov. 2005 – Vortrag „Tinnitus“
11. Nov. 2005 – Gesundheitsstraße
12. Nov. 2005 – Fit-Tag
- Filmabend:** 15. Nov. 2005 – Island von Scheiter Adolf
- Volksmusikabend:** 18. Nov. 2005
- Konzert:** 23. Nov. 2005 Philharmonia Zyklus Salzkammergut
- „Art-Vent“:** 25. Nov. 2005 die andere Vernissage
- Perchtenlauf:** 1. Dez. 2005 (am Hauptplatz)
- Christkindlmarkt:** 4. Dez. 2005 (am Hauptplatz)
- Konzert:** 9. und 10. Dez. 2005 des AMV Werkskapelle Lenzing
- Konzert:** 20. Dez. 2005 des Arbeitersängerbundes
- Konzert:** 27. Dez. 2005 Philharmonia Zyklus Salzkammergut

Hauptschule Lenzing

Modernisierung der EDV Anlage

In den Ferien wurde in der Hauptschule mit einem Kostenaufwand von EUR 34.000,- die EDV-Anlage im EDV-Raum modernisiert. CITRIX heißt das Zauberwort, das jedem Schüler seine eigenen Dateien zuweist – quasi



Foto: HS Lenzing

Rohrstorfer Andreas, Ismaili Serdzan und Enser Patrick freuen sich über die Modernisierung der PC-Anlage an der Hauptschule.

seinen eigenen PC installiert. Und dies obwohl nur mehr ein kleines „Kästchen“ auf dem Arbeitsplatz steht. Zentral auf einem Server gespeicherte Lernprogramme können von jedem

der 16 Arbeitsplätze aus genutzt werden – schneller als bisher.

Gleichzeitig wurden im Konferenzzimmer vier PCs installiert, sodass auch von hier auf das neue Schülerverwaltungsprogramm des Landes OÖ. zugegriffen werden kann. Alles in allem eine Neuerung, die den Schülern viel Nutzen bringt.

Sieben Klassen im Schuljahr 2005/06

Der SchülerInnen-Rückgang in der ersten Klasse hat dazu geführt, dass heuer nur sieben Klassen geführt werden. So werden 136 SchülerInnen – um 4 weniger als im Vorjahr – in nur sieben Klassen unterrichtet.

Weiters sind heuer 20 Wochenstunden weniger an der Schule zur Verfügung, sodass seit dem Jahr 2003 den SchülerInnen 64 Wochenstunden gestrichen wurden.

Durch den Verlust einer Klasse mussten auch Lehrerinnen die Schule verlassen. Frau Gschaidler, Frau Zweckmayr und Frau Steiner unterrichten an anderen Schulen. Auf diesem Weg nochmals herzlichen Dank für die geleistete Arbeit für unsere SchülerInnen.

Die Gemeinde Lenzing stellt wie jedes Jahr die erste Heftausstattung zur Verfügung. Auch die Fahrtkosten für die Wintersportwoche, die Sommersportwoche und die Wienfahrt werden von der Gemeinde getragen. Dies bringt den Eltern eine Ersparnis von ca. EUR 80,- pro Schuljahr.

Die Unterstützung der Gemeinde, der Einsatz der LehrerInnen und die Mitwirkung der Eltern garantieren auch für heuer wieder ein erfolgreiches Schuljahr für unsere SchülerInnen.

Dir. F. Breiner eh.

Attraktives Essensangebot in Lenzings Schülerspeisung

Sehr beliebt bei den SchülerInnen ist das Mittagsangebot aus der Lenzinger Schülerspeisung. „Wir bieten täglich eine Suppe und eine Hauptspeise und sehr häufig auch Nachspeisen an“, berichtet Chefköchin Martina Brandt. „Dabei legen wir besonderen Wert auf die Wünsche unserer Jugend, wobei Pizza und sonstige Teigwaren zweifellos in der Hit-Liste ganz oben stehen.“

Jährlich werden derzeit etwa 36.000 Portionen gekocht, was gegenüber dem Stand im Jahr 2000 eine 70%ige Steigerung errechnet. Die Essensportionen werden nicht nur an die Lenzinger SchülerInnen angeboten, sondern es erfolgen in der Zwischenzeit Essenslieferungen auch an die Schulen in Seewalchen,

Schulen und Kindergärten Regau, Stadtgemeinde Attnang-Puchheim sowie an die Franziskanerinnen in Attnang.

W. Steinmetz eh.

Nicht nur den Lenzinger Schulkindern schmeckt das Essen der Schülerspeisung; in der Zwischenzeit werden auch Schuleinrichtungen umliegender Gemeinden mit köstlichem Mittagessen beliefert.

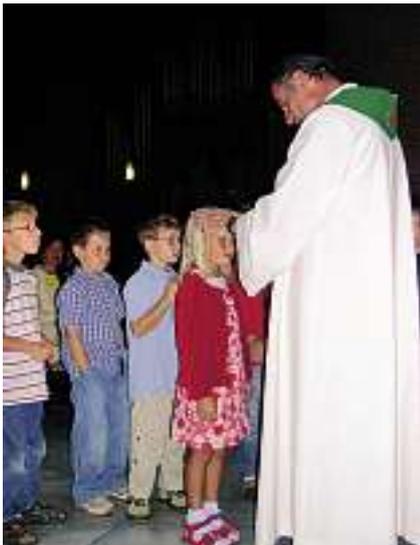


Foto: M. Fürthauer

Volksschule Lenzing

Ein neues Schuljahr hat begonnen

Da die Schülerzahlen nach wie vor rückläufig sind, wird die VS Lenzing heuer erstmals 6-klassig geführt. Insgesamt besuchen 115 Schüler unsere Schule.



Fotos: VS Lenzing

Segnung der Schulanfänger durch Pfarrer Mag. Josef Schreiner beim Eröffnungsgottesdienst.

Bezirksmeister im Fußball

Bei der am Montag, 4. Juli 2005 in Vöcklabruck stattfindenden Fußball-Bezirksmeisterschaft der



Foto: J. Oberperfler

Die siegreiche Fußballmannschaft der Volksschule Lenzing.

Volksschulen konnten die Schüler der Volksschule Lenzing von den 14 antretenden Mannschaften den ersten Platz erringen.

In der Vorrunde konnten bereits die höher eingeschätzten Teams aus Mondsee, Vöcklabruck und Schwanenstadt ausgeschaltet werden. Im Finale trafen dann die Lenzinger Schüler auf jene der Volksschule Schörfling, wobei die Lenzinger mit einem Sieg von 1:0 hervorgingen.

Wir gratulieren recht herzlich zu diesem sportlichen Erfolg!

VD S. Jahnel eh.

Wandertag zum Stehrerhof

Unser erster Wandertag führte uns am 21. September zum Freilichtmuseum „Stehrerhof“ in Neukirchen an der Vöckla. Nach einem vorbereitenden Gespräch in der Klasse holte uns der Bus um 8.30 Uhr von der Schule ab.

Am Stehrerhof wurden wir von unseren Führern freundlich emp-

fangen. Sie führten uns durch den alten Hausruck-Bauernhof und seine Nebengebäude.

Wir warfen einen Blick in die alte Stube, sahen prächtige Bauernmöbel, interessanten Hausrat und schöne alte Trachten.

Wir konnten hautnah miterleben, wie der bäuerliche Alltag damals ausgesehen hat. Eine alte Frau saß am Spinnrad und in der Küche wurden Bauernkrapfen gebacken.

Im Innenhof setzte der Dampfer eine alte Dampfmaschine in Betrieb und ein Führer erklärte uns, wie sie funktioniert. Wenn er an einer Schnur zog, heulte sie laut auf.

Danach besichtigten wir den Troadkasten und das Dörrhäusl, in dem früher das Obst getrocknet wurde, um es länger haltbar zu machen.

Daneben weideten Schafe. Ein Pferdegespann, das immer im Kreis ging, trieb eine Maschine an.

Besonders interessant war es im Handwerkerhaus.

Wir konnten dem Fassbinder, Korbflechter, Seiler, Weber, Schuster und Seifenmacher bei der Arbeit zusehen.

Der Schmid zeigte uns, wie man früher aus heißem Eisen einen Nagel formte.

Beim Gewandmaler kauften sich viele Kinder eine handbemalte Kappe als Mitbringsel.

Nach einer eineinhalbstündigen Führung waren wir bereits sehr hungrig. Wir stärkten uns danach mit einem Bauernkrapfen.

Nach der Jause brachte uns der Bus wieder zur Schule, wo wir im Gesprächskreis noch über unsere Eindrücke und Erkenntnisse sprechen konnten.

"Sicher werde ich den Stehrerhof auch mit meinen Eltern einmal besuchen", waren sich viele Kinder am Ende des Tages einig!

*Die 3. Klassen der VS Lenzing
(R. Hörschläger eh.)*



Wandertag zum Stehrerhof.

Volksschule Alt Lenzing

Ausblick auf das Schuljahr 2005/06

Das neue Schuljahr startete am 12. September mit 78 SchülerInnen.

Auch für dieses Schuljahr sind wieder einige interessante Projekte und Feiern in Planung wie z.B.

- anlässlich des kommenden Mozartjahres ein Workshop mit Musik,
- ein Gesundheitstag, usw.

Verschiedene Schulveranstaltungen sollen den Schulalltag abwechslungsreich gestalten. Demnächst werden alle Schüler



Fotos: VS Alt Lenzing

Von Vertretern des Zivilschutzverbandes wurden den Schulanfängern „Kindersicherheitswesten“ zur Verfügung gestellt.

eine Theateraufführung im Stadt-saal Vöcklabruck besuchen. Beim Tag der Schulen am Stehrerhof gab es für die dritte Klasse bereits viel Interessantes zu sehen. Bestaunt wurden die vielen alten, bäuerlichen Geräte und aufmerksam hörten die Schüler den Ausführungen über das frühere bäuerliche Leben zu. Erstmalig muss die Schülereinschreibung für das Schuljahr 2006/07 bereits Ende Okto-

ber/Anfang November d. J. stattfinden, um sprachlichen Defiziten bei Schulanfängern rechtzeitig vorbeugen zu können.

Die Leiterin und die LehrerInnen wünschen sich für dieses Schuljahr weiterhin eine so gute Zusammenarbeit zwischen SchülerInnen, Eltern und Schulerhalter wie bisher.

VD M. Meßner eh.



Auch die Schüler und Schülerinnen der 3. Klasse der VS Alt Lenzing besuchten anlässlich des „Tages der Schulen“ den Stehrerhof in Neukirchen. Im Bild wird das Handdreschen probiert.

Herbstzeit – Badezeit

Tolle Familienermäßigungen in der BadeOASE Lenzing für Inhaber der OÖ Familienkarte.

Immer beliebter werden die in der **BadeOASE** eingeführten **Familienermäßigungen**: Vor allem an feuchten und nebeligen Tagen werden die Badesachen eingepackt und ab geht's in Richtung BadeOASE! Kein Wunder: Die Familienermäßigung beträgt bis zu 25 % auf den Normaltarif! Dies gilt sowohl für Eltern als auch für die Kinder.

Gerade während der Wintermonate bietet sich die BadeOASE als echte Freizeitattraktion an:

- Großzügiges Schwimmbecken mit einer Wassertemperatur von 30 °C
- Interessanter Eltern-Kind-Bereich zum Planschen für die Jüngsten
- Schöne Ruhezone
- Solarium
- Infrarot-Wärmekabine
- Massage
- Restaurant

Neben dem Schwimmbereich zeigt sich auch die Sauna-Anlage mit ihren attraktiven Angeboten von ihrer schönsten Seite: Damen- und Herrensaua, Bio- und Dampfsaua.

Unsere zusätzlichen Angebote:

Schwimmkurse für Kinder über

- Schwimmschule Vöcklabruck, Herr Mag. Brandstötter, Tel. 0699/12323218
- VHS Lenzing, Frau Monika De Lorenzo, Tel. 0650/3669523
- VHS Laakirchen, Frau Burgstaller, Tel. 07613/5233



Foto: Gemeindechronik

Den feucht-kühlen Herbsttagen entfliehen? Dann in die BadeOASE Lenzing zu familienfreundlichen Preisen!

Informationen über Schwimmkurse – Infos unter Tel. 07672/95292

Babyschwimmen – Infos: Frau Christine Hoflehner, Ottnang, Tel. 07676/6306

Aqua Aerobic – im Wasser ist Gymnastik, Aerobic und Muskeltraining leichter und daher gesünder für die Gelenke. Infos: Bia Razenberger, Tel. 0664/1840688 und Christiane Kaltenleitner, Tel. 0699/19515842

Massage – Tuina Therapie – in der BadeOASE Lenzing steht

Ihnen Herr Günther Ortner, dipl. Therapeut, zur Verfügung! Terminvereinbarung unter Tel. 0664/5833288.

Restaurant – nach dem Freizeitvergnügen bzw. zwischendurch können Sie sich im Baderestaurant von Frau Beatrix Frank kulinarisch verwöhnen lassen (Tel. 07672/92998).

Auskünfte erteilt auch das Team der BadeOASE Lenzing.

W. Steinmetz eh.

Öffnungszeiten der BadeOASE

Hallenbad:

Dienstag bis Freitag	13.00 – 21.00 Uhr
Samstag	09.00 – 21.00 Uhr
Sonn- und Feiertag	09.00 – 19.00 Uhr

Sauna/Solarium/Infrarot:

Dienstag	10.00 – 22.00 Uhr
Mittwoch/Freitag	12.00 – 22.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 22.00 Uhr
(10.00 – 12.00 Uhr Bio- und Dampfbad nur für Damen)	
Samstag	09.00 – 22.00 Uhr
Sonn- und Feiertag	09.00 – 19.00 Uhr
(Herrenbereich ab 12.00 Uhr gemischt)	

Tel. 07672/95292

Montag Ruhetag!

BadeOASE Lenzing mit neuesten Solarien ausgestattet

Mit drei Top-Bräunungsgeräten präsentiert sich neuerdings das Solarium der BadeOASE Lenzing. Die neuesten Modelle – Ergoline Excellence IQ – ermöglichen Bräunen nach individuell abgestimmtem Programm!

Mit dem integrierten IQ-Sensor wird der Bräunungstyp durch Messung an Gesicht und Körper direkt am Bräuner ermittelt, wobei die erste Messung an der Stirn und die zweite an der hellsten Stelle des Körpers stattfindet. Aus den gewonnenen Messdaten errechnet das Intelligent-Power-System in Sekundenschnelle ein individuelles Bräunungsprogramm.

Überzeugen Sie sich selbst vom optimalen Bräunen ohne Risiko! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Foto: Ginner

BadeOASE Lenzing – Bräunen nach individuell abgestimmtem Programm.

Spielplatz Bahnhofstraße mit neuen Geräten

Im Rahmen des mittelfristigen Sanierungskonzeptes für die Kinderspielplätze konnte im Sommer d. J. der Spielplatz an der Bahnhofstraße mit neuen Geräten ausgestattet werden.

Die Gemeinde kaufte um etwa Euro 20.000,00 ein Klettersechseck, eine Burg mit Rutsche und ein Netzhaus an.

Das gesamte Spielplatzareal wurde darüber hinaus neu begrünt.

Die Marktgemeinde Lenzing unterhält in allen Ortschaften zumindest einen Spielplatz-Stützpunkt. In zwei Jahren soll jeder Platz mit neuen Geräten versehen sein.

Die Spielplätze haben sich vielfach auch als Kommunikationszentren zwischen den Kindern – aber auch für die Eltern – entwickelt.

Der zuständige Jugendreferent, GV Ing. Ratzesberger, betont, dass die Gemeinde auf ihren Kinderspielplätzen mehr Sicherheit und mehr Kreativität anstrebt.

Österreichweite Studien haben nämlich ein großes Sicherheitsrisiko bei manchen Spielgeräten gezeigt.

Durch laufende Erneuerungen kann in Lenzing dieses Risiko für die Spielplätze ausgeschlossen werden.

Die Spielplätze werden regelmäßig durch den TÜV überprüft, Schäden werden durch den gemeindeeigenen Bauhof kurzfristig behoben.

W. Steinmetz eh.



Foto: Gemeindecronik

Zu einem Treffpunkt für die Kinder hat sich in der Zwischenzeit der im Sommer d. J. fertig gestellte Spielplatz „Bahnhofstraße“ entwickelt.

Gemeindebibliothek: Die fleißigsten Ferienleser ermittelt

Im Rahmen des heurigen Ferienspaßes der Marktgemeinde Lenzing leistete auch die Bibliothek ihren Beitrag. Unter dem Titel „Wer sind unsere fleißigsten Leser“ wurde Lenzings Jugend aufgefordert, fleißig in den Jugendbüchern zu schmökern. Die zehn emsigsten Knaben und Mädchen konnten in der Zwischenzeit ermittelt werden und können sich bis 23. Dezember 2005 gratis Bücher ausleihen:

Mädchen:

Kendlbacher Sarah	29 Medien
Kroiss Alexandra	23 Medien
Oberkofler Susanne	22 Medien
Kroiss Julia	22 Medien
Höchsmann Julia	18 Medien
Ibisi Sanela	17 Medien
Hackl Christina	16 Medien
Kartner Theresa	14 Medien
Offenzeller Christina	14 Medien
Baldinger Anna	14 Medien

Knaben:

Kastner Philip	46 Medien
Domhan Florian	22 Medien
Miklas Klaus-Daniel	18 Medien
Kiener Jakob	16 Medien
Neuhauser Benjamin	16 Medien
Neuhauser Mathias	16 Medien
Schmaranzer Nico	13 Medien
Ernst Florian	11 Medien
Krocker Jakob	10 Medien
Lehner Philip	9 Medien

Übrigens bietet die Gemeindebibliothek wiederum viele neue Romane, Sachbücher, Kinder- und Jugendbücher, Zeitschriften, Spiele, DVDs und CDs.

Unter den Neuerscheinungen haben wir gesehen:

Houellebecq Michel:	„Die Möglichkeit einer Insel“
Shalev Zeruya:	„Späte Familie“
Geiger Arno:	„Es geht uns gut“
Nahberg Rüdiger:	„Überleben in der Wüste Danakil“ „Abenteuer am blauen Nil“
Lenk Fabian:	Die Zeitdetektive – Verschwörung - Band 1 Die Zeitdetektive – Der rote Rächer - Band 2 Die Zeitdetektive – Das Grab des ... - Band 3 Die Zeitdetektive – Das Teufelskraut - Band 4
Rowling Joanne K.:	Harry Potter und der Halbblutprinz

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und wünschen Ihnen einen bunten Leseherbst.

Ihr Büchereiteam eh.

Leseabend

Drei Frauen aus Lenzing haben sich entschlossen, ihre literarischen Werke aus der Schublade zu holen und am **Freitag, den 21. Oktober 2005, um 19.30 Uhr, in der Gemeindebibliothek Lenzing, Franz-Karl-Ginzkey-Straße 10, einen Leseabend mit musikalischer Umrahmung** zu gestalten.

Wir würden uns freuen, Sie zu dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.



Foto: V. Füreder

Das Interesse am Lesen schon bei der Jugend zu wecken, zählt zu den Anliegen der Gemeindebibliothek. Heuer wurde zu einer Märchenstunde geladen und die eifrigsten Ferienleser wurden belohnt.

Alexandru – ein Junge aus Rumänien – bei Lenzinger Gastfamilie herzlich aufgenommen

Die OÖ. Landlerhilfe organisiert seit einigen Jahren Ferienaufenthalte für Kinder aus den Landlerdörfern rund um Hermannstadt (Siebenbürgen), Oberwischau (Nordrumänien) und aus dem Theresiental in der Ukraine.

Familie Alexandra und Johann Enser, Thal 11, ermöglichten einem Jungen aus Rumänien, bei ihnen drei Wochen Ferien zu verbringen. Über diese Erfahrungen haben sie uns folgenden Bericht überreicht, den wir sehr gerne wiedergeben wollen:

„Der Junge auf dem Foto mit unserem Sohn Patrick, das ist Alexandru. Alexandru, 11 Jahre, ist ein Junge aus Rumänien, der heuer im Juli drei Wochen unser Gast war. Initiiert vom so genannten „Landlerverein“ und beworben durch die Marktgemeinde Lenzing wurden wir auf diese Ferienaktion aufmerksam. Insgesamt konnten durch diese Aktion, die übrigens auch vom Land OÖ. und Partnerbetrieben der OÖ. Familienkarte unterstützt wird, 178 Kinder aus Rumänien, Weißrussland und der Ukraine bei



Foto: Fam. Enser

Alexandru und Patrick zeigten sich vernügt im Agrarium in Steinerkirchen.

150 Familien in Oberösterreich Ferien machen.

So konnten wir auch zu ermäßigten Eintrittspreisen für Alexandru z.B. die Grottenbahn am Linzer Pöstlingberg besuchen. Auf dem Foto sieht man die beiden Burschen bei einem Ausflug mit der Hagebank-Volksbank im Agrarium in Steinerkirchen.

Anfängliche Bedenken bezüglich Verständigungsprobleme erwiesen sich bald als problemlos, da Alexandru in der Schule bereits seit der ersten Klasse in Deutsch unterrichtet wurde und nahezu perfekt unsere Sprache beherrscht. Auch das Heimweh legte sich von Tag zu Tag, und an so manchem gemütlichen Abend am Lagerfeuer erzählte Alexandru von seiner Heimat.

Der Aufenthalt von Alexandru bei uns war für uns Erwachsene ebenso eine tolle Erfahrung wie für Patrick und viele seiner Freunde.“

Wir meinen: Einen herzlichen Dank an Familie Enser! Es wäre eigentlich schön, wenn sich auch andere Lenzinger Familien dazu verleiten ließen, im nächsten Jahr als Gastfamilie aufzutreten ...

Rotes Kreuz Ortsstelle Seewalchen – im Dienst am Nächsten

Generationswechsel in der Ortsstellenleitung

Im Februar dieses Jahres gab es Neuwahlen an der Ortsstelle Seewalchen. OSR Dir. Rudolf Plöderl, der 20 Jahre hervorragend die Geschicke als Ortsstellenleiter lenkte, stand bei dieser Wahl nicht mehr zur Verfügung. Er bleibt der Ortsstelle jedoch als wertvoller Mitarbeiter und dem Rot-Kreuz-Katastrophenhilfsdienst des Bezirkes Vöcklabruck als Kolonnen-

kommandant erhalten. Zu seinem Nachfolger wählten die Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung einstimmig Gerald Schuster, Volksschullehrer aus Seewalchen.



Foto: RK Seewalchen

Ortsstellenleiter Gerald Schuster mit seinem Vorgänger Rudolf Plöderl.

Seine Stellvertreter Roland Kickinger aus Weyregg, Mag. Reinhard Mayrhofer aus Schörfling und Christian Roither aus Seewalchen bilden mit ihm das vierköpfige Leitungsteam.

Der gesamte Ortsstellenausschuss umfasst nunmehr 17 Referenten für die verschiedenen Teilbereiche der Ortsstelle Seewalchen.

Gerd Plöderl eh.
Pressereferent RK Seewalchen

Seniorenachmittag 2005

350 Lenzingerinnen und Lenzinger füllten am 27. September 2005 das Kulturzentrum. Bürgermeister Walter Geisberger und Sozialreferentin GV Helga Schneeberger luden zum Seniorenachmittag ein. Für gute Unterhaltung und Stimmung sorgte GR Ing. Höglinger mit seiner Musik und der Arbeitersängerbund Lenzing mit Liedern von früher und Geschichten zum Schmunzeln.

967 Lenzingerinnen und Lenzinger über 65 Jahre wurden zu diesem Seniorenachmittag eingeladen. Bürgermeister Walter Geisberger berichtete über die zukünftigen Projekte in der

Marktgemeinde Lenzing und stellte den neuen Präsentationsfilm über die Marktgemeinde vor. Nach Kaffee und Kuchen sang der Arbeitersängerbund Lenzing unter der Leitung von Elisabeth Aussenegg altbekannte Lieder aus vergangenen Zeiten. Ursula Schimek brachte lustige Geschichten von Toni Lauerer zum Besten und sorgte für etliche Lacher.

Abgeschlossen wurde der Seniorenachmittag mit einem köstlichen Schweinsbraten vom Kulturzentrumsrestaurant der

Familie Gebhardt. Zwischendurch spielte GR Ing. Gerald Höglinger mit Keyboard und Alphorn, sodass keine Langeweile auftrat.

E. Lenzeder eh.



Sozialreferentin Helga Schneeberger begrüßte die 350 Besucherinnen und Besucher im voll besetzten Kultursaal.



Der Arbeitersängerbund Lenzing brachte altbekannte Lieder aus vergangenen Zeiten zum Besten.

Benefizkonzert des Orchesters „SINN-FONICS“

Frau Rausch Isabella und Frau Kriech Ulrike, zwei Bedienstete des Pflegeteams im Altenheim der Marktgemeinde Lenzing, organisierten auch heuer wieder im Heim ein Benefizkonzert zugunsten der Hospizbewegung Vöcklabruck.

Durch die Hilfe und Unterstützung von Herrn MR Dr. Hubert Hermann Lohr wurde es ermöglicht, das Orchester „SINN-FONICS“ zu engagieren. Dieses bot einen musikalischen Ohren-

schmaus. Die Besucher des bis zum letzten Platz gefüllten Saales erfreuten sich an der musikalischen Weltreise. Das Orchester verstand es, alle Anwesenden in seinen Bann zu ziehen.

Klarinette: Engelbert Grünbacher
Posaune: Gerhard Six

Im Anschluss an das Konzert wurde zu einem Buffet geladen, wo in gemütlicher Runde der Abend seinen Ausklang fand.

Die freiwilligen Spenden von EUR 900,-- wurden an Herrn Grabner von der Hospizbewegung Vöcklabruck übergeben.

Ein herzliches Dankeschön an die Besucher und an ALLE, welche diesen Abend ermöglichten.

Viktoria Altheim eh.



Benefizkonzert mit dem Orchester „SINN-FONICS“ im Altenheim Lenzing. Freiwillige Spenden in der Höhe von EUR 900,-- konnten an die Hospizbewegung Vöcklabruck übergeben werden.

Auszeichnungen für verdiente Lenzinger Funktionäre

Drei Lenzinger Sportfunktionäre erhielten im Frühjahr 2005 für ihre langjährigen Verdienste und Tätigkeiten für das OÖ. Sportwesen von der OÖ. Landesregierung Auszeichnungen.

Franz Huber: Konsulent der OÖ. Landesregierung für das Sportwesen

Lenzings ehemaliger Gemeinderat und Betriebsratsvorsitzender Franz Huber wurde zum Konsulenten für das Sportwesen ernannt. Franz Huber war von 1963 bis heute in den Vereinen ASKÖ Vöcklabruck und ATSV Lenzing in verschiedensten Funktionen als Sektionsleiter, Obmann und Präsident tätig. Seit 1978 ist er im Bezirk Salzkammergut im Dachverband ASKÖ

und seit 2001 im ASKÖ Landespräsidium. Franz Huber wurden bereits die OÖ. Landessportehrenzeichen in Bronze, Silber und Gold für Funktionäre sowie das Goldene Sportehrenzeichen der Marktgemeinde Lenzing verliehen.

Gertrud Pfister: Landes-Sportehrenzeichen in Gold für Funktionäre

Gertrud Pfister ist seit 35 Jahren Funktionärin im ASKÖ Bezirk Salzkammergut. Verschiedenste Aufgaben bekleidete sie im Berechnungsausschuss am Bergturnfest Offensee, als Schriftführerin im Bezirksvorstand und als Frauenreferentin beim ASKÖ. In der Ortsgruppe betreute sie 20 Jahre lang den Langsamlauftreff als Vorläuferin der Einsteigergruppe in Alt Lenzing. Gertrud Pfister wurde bereits mit den

OÖ Landessportehrenzeichen in Bronze und Silber ausgezeichnet.

Gerald Tschany: Landes-Sportehrenzeichen in Bronze für Funktionäre

Gerald Tschany ist seit 1975 Funktionär beim ATSV Lenzing in der Sektion Kanu als sportlicher Leiter, Damentrainer und Obmann-Stellvertreter tätig. Seit 1975 ist er Bezirksreferent der Sparte Kanu. In seiner Tätigkeit als Trainer beim ATSV Lenzing hat Gerald Tschany mehr als 50 Staatsmeistertitel und unzählige Landesmeistertitel erlangt. Von der Marktgemeinde Lenzing wurde ihm das Sportehrenzeichen in Gold sowie von der OÖ. Landesregierung das Landessportehrenzeichen in Bronze, Silber und Gold für Sportler verliehen.

E. Lenzeder eh.



Foto: Landespresse

Landeshauptmann Dr. Pühringer überreicht Herrn Franz Huber sein Ernennungsdekret zum „Konsulenten für das OÖ. Sportwesen“.

Fit in den Herbst und Winter

Veranstaltungen des ATSV Lenzing Modal, Sektion Turnen

Montag:	18.00 – 19.30 Uhr 19.30 – 20.30 Uhr	Mädchenturnen Frauengymnastik für Junge und Junggebliebene
Dienstag:	16.10 – 17.00 Uhr 19.00 – 20.00 Uhr	Bewegungsspiele für Kinder von 4-8 J. Fit und Fun, Männer in Bewegung
Mittwoch:	17.00 – 18.00 Uhr 18.30 – 19.30 Uhr 20.00 – 21.00 Uhr	50plus, Gymnastik mit Musik für Männer und Frauen, Herz-Kreislauftraining, Muskeltraining, Osteoporosevorbeugung, Stretching und Entspannung; Frauengymnastik für alle Altersgruppen; angeboten wird: Herz-Kreislauftraining, leichte Aerobic- und Stepaerobic, Kräftigung der Muskulatur mit Handgeräten, Kräftigung Bauch-Beine-Po, Osteoporosevorbeugung, Stretching und Entspannung; Frauengymnastik und Aerobic (VS Alt Lenzing)
Donnerstag:	19.00 – 20.00 Uhr	Fitgymnastik für Jedermann
Auskünfte:	07662/3994 oder 07672/92986	<i>Sonja Jahnel eh. (Sektionsleiter Turnen)</i>

Der ARBÖ Ortsklub Lenzing informiert: Das Führerschein-Vormerkssystem

Seit 1. Juli 2005 gibt es das Vormerkssystem. Bestimmte Verkehrsübertretungen ziehen nicht sofort einen Führerschein-Entzug nach sich. Es werden jedoch zusätzlich zu Geldstrafen schärfere Sanktionen vorgesehen.

Das Führerschein-Vormerkssystem

Vormerkdelikte	Geldstrafen in Euro
Übertretung der 0,5 Promille-Grenze	218,-- bis 3.633,--
Übertretung 0,1 Promille-Grenze bei C-Lenkern	36,-- bis 3.633,--
Übertretung 0,1 Promille-Grenze bei D-Lenkern	36,-- bis 3.633,--
Gefährdung von Fußgängern, die Schutzwege vorschriftsmäßig benützen	72,-- bis 2.180,--
Nichteinhaltung des Sicherheitsabstandes von 0,2 bis 0,39 Sekunden , wenn die Übertretung mit technischen Hilfsmitteln festgestellt wird	72,-- bis 2.180,--
Vorrangverletzung durch Nichtbeachtung einer Stopptafel , wenn dadurch andere Fahrzeuglenker zu unvermitteltem Bremsen oder zum Ablenken ihrer Fahrzeuge genötigt werden	72,-- bis 2.180,--
Vorrangverletzung durch Nichtbeachtung einer roten Ampel, wenn dadurch andere Fahrzeuglenker, für die eine grüne Ampel gilt, zu unvermitteltem Bremsen oder zum Ablenken ihrer Fahrzeuge genötigt werden	72,-- bis 2.180,--
Befahren des Pannestreifens durch mehrspurige Kraftfahrzeuge, wenn damit eine Behinderung von Einsatzfahrzeugen, Fahrzeugen des Straßendienstes, der Straßenaufsicht oder des Pannendienstes verbunden ist	72,-- bis 2.180,--
Übertretung des Fahrverbots für Kraftfahrzeuge mit gefährlichen Gütern in Tunnelanlagen	72,-- bis 2.180,--
Übertretungen der Verordnung über Beschränkungen für Beförderungseinheiten mit gefährlichen Gütern beim Befahren von Autobahntunneln	72,-- bis 2.180,--
Nichtbeachtung des Rotlichtes bei Bahnübergängen und Umfahrung des bereits geschlossenen Schranken	72,-- bis 2.180,--
Lenken eines Fahrzeuges, dessen technischer Zustand oder dessen nicht entsprechend gesicherte Ladung eine Gefährdung der Verkehrssicherheit darstellt, sofern dieses dem Lenker vor Fahrantritt hätte auffallen müssen	bis 2.180,--
Übertretung der Vorschriften über Kindersicherung	bis 2.180,--

Folgen der Begehung eines Vormerkdeliktes

Bei Begehung eines dieser Delikte kommt es zusätzlich zur Geldstrafe zu einer Vormerkung im örtlichen Führerscheinregister, zunächst ohne weitere Folgen. Wer jedoch innerhalb von zwei Jahren ein zweites dieser Delikte begeht, muss damit rechnen, dass zusätzlich zur Geldstrafe eine Maßnahme verhängt wird. Sollte innerhalb von zwei Jahren

ein drittes dieser Delikte gesetzt werden, kommt es zum Entzug der Lenkberechtigung für drei Monate.

Für jedes Vormerkdelikt gibt es einen eigenen zweijährigen Beobachtungszeitraum, der auch dann abläuft, wenn in der Zwischenzeit ein neues Vormerkdelikt gesetzt wird. Nach Ablauf von zwei Jahren wird eine Vormerkung im örtlichen Führerscheinregister automatisch gelöscht. Wird nach der dritten Vormerkung die Lenkbe-

rechtigung für drei Monate entzogen, gilt die vierte Vormerkung als erstmalige Vormerkung.

Werden zwei oder mehrere Vormerkdelikte in Tateinheit begangen, kommt es sofort zur Anordnung einer Maßnahme.

Welche Maßnahmen sind vorgesehen

Als Maßnahme bei einer zweiten Vormerkung kommt eine psychologische Nachschulung, ein

Fahrsicherheits-Training, eine Perfektionsfahrt, ein Vortrag über Ladungssicherung und ein Erste-Hilfe-Kurs in Betracht. Die Maßnahme soll im Wesentlichen den betroffenen Verkehrsteilnehmern den Unrechtsgehalt des gesetzten Deliktes bewusst machen. Deshalb erfolgt jeweils entsprechend dem Verkehrsdelikt die Anordnung einer geeigneten Maßnahme.

Die angeordnete Maßnahme, beispielsweise ein Fahrsicherheits-Training, muss selbst bezahlt werden.

Bei Nichtbefolgung der Maßnahme wird die Lenkberechtigung bis zur Befolgung der Maßnahme entzogen.

Verknüpfung von Entzug und Vormerkung

Bei der Begehung bestimmter besonders schwerwiegender oder gefährlicher Delikte (z.B. Alkoholisierung über 0,8 Promille, Geschwindigkeitsüberschreitung von mehr als 40 km/h im Ortsgebiet und 50 km/h außerhalb des Ortsgebietes) wird die Lenkberechtigung sofort entzogen.

Es findet jedoch eine Verknüpfung zwischen Vormerkdelikten und Entzugsdelikten statt. Wird im Beobachtungszeitraum von zwei Jahren ein Entzugsdelikt begangen, verlängert sich die gesetzlich vorgesehene Entziehungsdauer für jede im Register

enthaltene Vormerkung um zwei Wochen.

Zeitpunkt der Eintragung

Die Eintragung einer Vormerkung, die Verhängung einer Maßnahme oder der Entzug der Lenkberechtigung erfolgt erst nach Rechtskraft des Strafbescheides über das zugrunde liegende Delikt, gilt aber ab dem Zeitpunkt der Übertretung. Der Lenker wird über die Eintragung und die Folgen im Strafbescheid informiert. Delikte, die vor dem 1. Juli 2005 begangen wurden, aber erst nach dem 1. Juli 2005 rechtskräftig werden, werden im Vormerkungssystem nicht erfasst.

Wiesberghaus

Seit etwa eineinhalb Jahren betreuen Lenzings Naturfreunde das am Fuße des Dachsteingletschers gelegene Wiesberghaus (1884 m). Eigentümer dieses Objektes ist nach wie vor die Naturfreunde Landesleitung Oberösterreich, während der Lenzinger Alpenverein sozusagen eine Hausmeister-tätigkeit erfüllt.

In diesen eineinhalb Jahren ist den Lenzinger Funktionären schon viel gelungen:

■ Seit 1. Jänner d. J. wurde mit den Ehegatten Alfred und Christine Schubert ein neues Pächterpaar gewonnen, welches in der Zwischenzeit aus der Hüttenszene nicht mehr wegzudenken ist.

■ Die hausinterne Kläranlage konnte verfeinert und die Elektroinstallation verbessert werden.

■ Noch für heuer ist eine teilweise Erneuerung der Außenfassade einschließlich Isolierung gedacht.

Das Wiesberghaus ist von Hallstatt über das Echerntal (Gehzeit ca. 3,5 Std.) problemlos zu erreichen. Von der Bergstation Krippenstein wandert man in angenehmen 1,5 Std. gefahrlos über

das Dachsteinplateau. Die Wege sind bestens markiert. Im Rahmen eines Impulsprojektes arbeitet man derzeit an einem Naturlehrpfad, wo man schon jetzt von der Krippenstein-Bergstation bis zum Wiesberghaus einen familiengeeichten Weg angelegt hat.

Vormerkungen für Übernachtungen sind jederzeit beim Hüttenehopaar Alfred und Christine Schubert – Tel. 06134/20620 – möglich. Für Tagesbesucher ist keine Voranmeldung notwendig. Das Haus ist ganzjährig geöffnet.

W. Steinmetz eh.



Das Wiesberghaus ist über Hallstatt in etwa 3,5 Std. auf leichtem Weg zu erreichen. Auskünfte erteilen Herr Maringer oder Herr Steinmetz (Marktgemeindeamt Lenzing).

Neues Einsatzfahrzeug für die Feuerwehr Lenzing

Um EUR 189.900,-- hat die Marktgemeinde für die Feuerwehr Lenzing ein neues Löschfahrzeug des Typs LFB-A1 angekauft. Es konnte im Juli d. J. vom Kommando übernommen werden und wurde im Rahmen einer zweitägigen Feuerwehrfeier gesegnet und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Verbunden haben Lenzings Feuerwehrkameraden dieses Ereignis mit einem Abschnitts-Nassbewerb am 20. August d. J., bei dem insgesamt 31 Bewerbungsgruppen teilgenommen haben. Als Sieger wurde die Feuerwehr Reibersdorf gekürt, welche die „Oldie“-Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Lenzing auf den zweiten Rang verwies; dritte wurde die Bewerbungsgruppe der FF Rutzenmoos.

Der eigentliche Festakt am 21. August aber gehörte letztlich der Fahrzeugsegnung des neuen LFB-A1, wobei diese im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes stattfand – zelebriert von Feuerwehrkurat Mag. Josef Schreiner (röm.-kath.) und DI Peter Seiler aus der Pfarre Rosenau (evang. AB) sowie musikalisch umrahmt von der Werksmusikkapelle. Als Ehrengäste dieses besonderen Anlasses waren Bgm. Walter Geisberger sowie zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens – darunter auch LA Josef Brandmayr in Vertretung des Landeshauptmannes – anwesend.

Bgm. Geisberger strich in seinen Grußworten die Bedeutung des ehrenamtlichen Feuerwehrwesens hervor. „Vor allem die technischen Einsätze und hier vor allem die Bergung nach Autounfällen nehmen ständig zu“, so Lenzings Gemeindeoberhaupt. „Das erfordert bestens geschulte Feuerwehrkameraden auf der einen Seite



Der Sieg beim Nassbewerb ging an die Feuerwehr Reibersdorf. 31 Gruppen haben teilgenommen.

aber auch geeignete Gerätschaften wie Bergescheren, spezielle Atemschutzgeräte oder eben das neu angeschaffte Einsatzfahrzeug.“

Zur Finanzierung dieses Autos steuerte das Landesfeuerwehrkommando einen Betrag von EUR 51.000,-- bei. Vom Gemeindereferenten Josef Ackerl wurden weiters EUR 26.000,-- als Bedarfszuweisungsmittel zur Verfügung gestellt.

Die Feuerwehr Lenzing will sich an dieser Stelle nochmals bei allen Feuerwehren für deren Teilnahme bedanken. Ein großer Dank gilt vor allem dem gesamten Gemeinderat für den Entschluss, dieses Fahrzeug anzuschaffen. Nicht zuletzt dadurch ist ein wesentlicher Beitrag geleistet worden, die Sicherheit für die Bevölkerung von Lenzing auch weiterhin zu gewährleisten.



Das neue Einsatzfahrzeug der FF Lenzing möge bei Bränden und Unfällen einen optimalen Einsatz bieten und alle Feuerwehrkameraden wieder gesund nach Hause bringen.

Foto: FF Lenzing

Foto: FF Lenzing

„Aufdanken“ – Tankstellen für die Seele

Immer wieder begegne ich Menschen, die ausgelaugt und orientierungslos sind. Der Beruf fordert das Letzte von ihnen. Die Partnerschaft klappt nicht so richtig und Zukunftsangst macht sich breit.

Jeder Mensch braucht Orte, an denen der innere „Akku“ wieder aufgeladen werden kann, wenn die Anzeige schon auf „Reserve“ zeigt. Für viele ist es die Familie, der Freundeskreis, die Kultur, ein Hobby oder ein Verein, in dem man sich engagiert. Auch ein spannendes Buch oder ein interessanter Vortrag können uns wieder neue Orientierung und Kraft vermitteln.

Die Katholische Kirche Oberösterreichs hat sich für das eben begonnene neue Arbeitsjahr den Schwerpunkt „aufdanken – Gott in den Zeiten der Menschen“ gewählt. Im Konzept dazu heißt es: „Wir als Kirche begleiten

und beraten alle Menschen in Fragen der Spiritualität und des Alltags. Wir helfen Lebensrhythmen zu finden, lassen die Alltagszeit durch Zäsuren wieder bewusster erleben und ergänzen die menschliche Lebenszeit mit der Zeit Gottes. Wir helfen den Menschen ihren Lebensalltag im Sinne der „Verdankten Existenz“ zu begreifen. Bei uns können Menschen auf-



Das Kirchenjahr ist wie eine Perlenkette, auf der die Augenblicke der Berührung von Him-

mel und Erde, von Gottes Zeit und des Menschen Zeit eingefasst sind. Wer seine Existenz von diesem Juwel des Glaubens umkränzen lässt, hat eine Quelle, die Halt, Kraft und Form gibt für alle Zeiten des Lebens. Die einzelnen Stationen des Kirchenjahres werden dann zu kostbaren Oasen auf der Reise des Lebens, die uns zum Sammeln, Verweilen und Feiern einladen.

Auch in unserer Pfarre Lenzing wollen wir einige Akzente zu diesem Thema setzen. Mögen wir vom „aufdanken“ zum Danken und so zu einem sinnerfüllten Leben finden.

Pfarrer Mag. Josef Schreiner eh.

Pater Ruthofer feierte 40-jähriges und Pfarrer Schreiner 20-jähriges Priesterjubiläum



Foto: W. Steinmetz

Grund zum Feiern hatten kürzlich Pfarrer Schreiner und Pater Ruthofer.

Die Pfarre Lenzing feierte kürzlich mit Pater Franz Ruthofer sein 40-jähriges und mit Pfarrer Mag. Josef Schreiner sein 20-jähriges Priesterjubiläum. Bei

einem festlichen Gottesdienst, der vom Kirchenchor und einer Streichergruppe unter der Leitung von MR Dr. Lohr gestaltet wurde, dankten die Jubilare Gott

für diese Zeit. Bei der anschließenden Agape mit Brot und Wein gab es viel Gelegenheit zur Begegnung und zum Gespräch.

Pater Ruthofer SDB, aus dem Kloster Oberthalheim, steht der Pfarre als Aushilfspriester seit September 1999 zur Verfügung. Die Betreuung der Alten und Kranken ist ihm dabei ein besonderes Anliegen.

Pfarrer Schreiner ist seit September 2002 Pfarrer in Lenzing und Pfarrprovisor in der Pfarre Attersee.

W. Steinmetz eh.

ALTERSJUBILARE

Wir gratulieren zur Vollendung des:



75. Lebensjahres
Pfeiffer Sebastian,
F.-Auracher.-Str. 4



85. Lebensjahres
Litschel Maria,
Am Aufeld 11



85. Lebensjahres
Hofer Hubert,
Mühlengasse 3



85. Lebensjahres
Schwenger Rosa,
Waldstraße 21



85. Lebensjahres
Eckert Rosa, Franz-
Stelzhamer-Str. 14



85. Lebensjahres
Preinerstorfer Karl,
Waldstraße 19



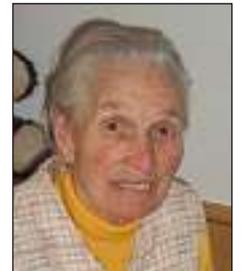
86. Lebensjahres
Hemetsberger The-
resia, Atterseestr. 2



86. Lebensjahres
Reichl Theresia,
F.-Auracher.-Str. 4



86. Lebensjahres
Jenecek Maria,
F.-Auracher.-Str. 4



87. Lebensjahres
Reifschneider Karoline,
F.-Auracher.-Str. 4



87. Lebensjahres
Wiener Karl,
Unterachmann 32



89. Lebensjahres
Kaip Josefine,
F.-Auracher.-Str. 4



89. Lebensjahres
Lohinger Elisabeth,
Hauptstraße 14



89. Lebensjahres
Mayrhofer Gabriele,
F.-Auracher.-Str. 4



89. Lebensjahres
Hillinger Elfriede,
F.-Auracher.-Str. 4



90. Lebensjahres
Kölblinger Dorothee,
F.-Auracher.-Str. 4



90. Lebensjahres
Brandmayr Franz,
F.-Auracher.-Str. 4



90. Lebensjahres
Hentzler Rosa,
Hans-Sachs-Str. 16



90. Lebensjahres
Repser Sara,
F.-Auracher.-Str. 4



91. Lebensjahres
Lang Sofia,
F.-Auracher-Str. 4

ALTERSJUBILARE

Wir gratulieren zur Vollendung des:



91. Lebensjahres
Rehner Maria,
F.-Auracher-Str. 4



91. Lebensjahres
Fritsch Zázilia,
F.-Auracher-Str. 4



91. Lebensjahres
Danner Augustin,
Schulstraße 6



92. Lebensjahres
Foggensteiner Anna,
Waldstraße 11



93. Lebensjahres
Berger Barbara,
Lawoggasse 4



94. Lebensjahres
Lacher Franz,
Ulrichsberg 2



94. Lebensjahres
Wiener Elisabeth,
F.-Auracher-Str. 4



95. Lebensjahres
Kaltenbrunner Karo-
line, Atterseestr. 51



95. Lebensjahres
Kabrhel Maria Anna,
F.-Auracher.-Str. 4



103. Lebensjahres
Neuhofer Anna,
F.-Auracher.-Str. 4

GOLDENE HOCHZEIT

Wir gratulieren sehr herzlich:



Micheli Josef und Anna,
Fichtenweg 25



Stötzer Ferdinand und Barbara,
Am Waidfeld 5

GEBURTEN

Wir begrüßen unsere Neugeborenen und wünschen den Eltern viel Freude



Preuner Elfriede und Kroissl Mario mit Sohn Philipp, Lindenweg 3, – Sohn Alexander



Diamant Stefanie und Männer Georg mit Tochter Elisabeth, Alt Lenzing 6, – Tochter Hannah



Frühwirth Doris und Mag. Dr. Verwanger Thomas, Kirchengasse 6, – Sohn Jakob Hermann



Dreßler Martina und Auer Hannes, Anton-Bruckner-Straße 23, – Sohn Leon



Auerbach Harald und Petra mit Söhnen Stefan und Patrick, Sommerfeldstr. 15, – Sohn Benjamin



Meingassner Melanie und Harald mit Sohn Leon, Agerstraße 36, – Sohn Dorian Jonas



Donleitner Petra und Wenger Christian mit Tochter Sarah, Waldstraße 21, – Tochter Jennifer



Domhan Clarissa und Ralph mit Söhnen Florian und Julian, Waldstraße 10, – Tochter Verena



Stummer Elisabeth und Uhlir Wolfgang, Lindenweg 16, – Sohn Michael



Riedl Brigitte und Teuschl Bernhard mit Sohn Matthias, Siebelärchen 4, – Sohn Jonas



Feischl Ingrid und Kirchgatterer Franz, Alt Lenzing 3, – Sohn Michael



Zieher Barbara und Gschwendtner Anton, Alt Lenzing 14, – Tochter Miriam Leonie



Saracevic Anela und Admir, Hauptstraße 12/7, – Tochter Ajsa



Sahbegovic Elvira und Semir, Agerstraße 36, – Tochter Edisa



Karl Daniela, Hauptstraße 10, – Sohn Marc Maximilian



Harringer Margit und DI Bernhard, Grenzgasse 2, – Tochter Verena

GEBURTEN

Wir begrüßen unsere Neugeborenen und wünschen den Eltern viel Freude



Tischler Gabriela und Ing. Leopoldsberger Kurt, Pichlwanger Straße 44, – Sohn Peter



Baier Eveline und Nikolaus mit Tochter Lena, Unterachmann 34, – Sohn Lukas Johannes



Pigarella Ramona und Pomayr Franz, Feldgasse 10, – Tochter Lisa Marie



Mag. Schuster Karin und DI Schlichtner Hansjörg, Waldstraße 15, – Sohn Paul Josef



Katterl Birgit und Jürgen, Franz-Stelzhamer-Str. 5, – Sohn Pascal

Geheiratet haben:

Fuchs Jochen und Szijarto Susanne, Sonnenallee 7
 Ahrer Walter und Großpointner Angelika, Feldgasse 8
 Erlacher Manfred und Humberger Karin, Wüstenrotstraße 14
 Haukwitz Franz und Kosovrasti Hildegard, Waldstraße 29
 Isic Amir und Seferovic Amela, Atterseestraße 5
 Katterl Jürgen und Krieg Birgit, Franz-Stelzhamer-Straße 5
 Weintögl Alexander und Staudinger Eveline, Agerstraße 42
 Pürstinger Gerhard Hans Josef und Ciorchelea Cristina-Venera, Schulstraße 10
 Schulter Friedrich Alois und Moshammer Hannelore, Max-Winter-Straße 11



Wir trauern um unsere verstorbenen Mitbürger:

Erhard Josef	im 81. Lj.	Prötsch Anna	im 97. Lj.
Fahrngruber Kordula	im 79. Lj.	Schmid Siegfried	im 44. Lj.
Goldmann Maria	im 94. Lj.	Schürrer Hermann	im 77. Lj.
Jurkovic Ernestine Maria	im 86. Lj.	Hufnagl Josefa	im 85. Lj.
Kainz Wilhelm	im 54. Lj.	Kneifl Elisabeth	im 81. Lj.
Moser Hildegard	im 62. Lj.	Pohn Johann	im 80. Lj.
Oberhumer Friederika	im 82. Lj.	Mairinger Theresia	im 97. Lj.



Sprechstage

Pensions- versicherungsanstalt der Arbeiter u. Angestellten

Vöcklabruck, Außenstelle der
OÖ GKK, Ferd.-Öttl-Str. 15,
Tel. 07672/710-0

**jeden Montag und Mittwoch
von 8.00-14.00 Uhr**

Um unnötige Wartezeiten zu
vermeiden, empfehlen wir
eine telefonische Terminvor-
merkung unter 07672/710.

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Vöcklabruck, Bezirksbauern-
kammer, Sportplatzstr. 7,
jeden 1. Donnerstag im Monat
jeweils von 8.00-12.00 Uhr u.
von 13.30-15.00 Uhr

Tel. 07672/24471-0

3. November 2005

1. Dezember 2005

5. Jänner 2006

Gerichtstage in Arbeits- und Sozialrechtssachen

im Amtsgebäude des Bezirks-
gerichtes Vöcklabruck,
Ferdinand-Öttl-Straße 12,
Tel. 07672/72441-0

**Jeden Dienstag
von 8.00-15.30 Uhr**

Krebshilfe Beratungsstelle Vöcklabruck

Ferd.-Öttl-Str. 15
(im GKK-Gebäude)

**Jeden Mittwoch
von 16.00-18.00 Uhr**

Terminvereinbarung
Montag-Freitag 7.00-15.00 Uhr
Tel. 07672/710-0

Beratung und Begleitung von
Patienten und Angehörigen



Ärztenachtdienst auf der Homepage
www.kritzinger.at

Ärztlicher Notdienst an Wochenenden
unter Tel. 141
ab Samstag 11 Uhr bis Montag 7 Uhr

Praktische Ärzte

**Gemeindearzt Dr. Klaus Kritzinger, Joh.-Böhm-Straße 17,
Tel. 92326, Mobiltelefon 0664/3220931**

Mo., Di., Do., Fr.	von	7.30 – 11.30 Uhr
Montag zusätzlich	von	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	von	16.00 – 18.00 Uhr

Samstag keine Ordination

**Dr. Hubert-Hermann Lohr, Hauptstraße 24,
Tel. 92916, Mobiltelefon 0664/4413919:**

Mo., Di., Mi., Fr.	von	8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag zusätzlich	von	15.00 – 17.00 Uhr
Samstag	von	8.00 – 10.00 Uhr

Donnerstag keine Ordination

**Dr. Wolfgang Zachhuber, F.-K.-Ginzkey-Straße 10,
Tel. 93642, Mobiltelefon 0699/14500650:**

Mo. u. Mi.	von	8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	von	9.00 – 11.00 Uhr u. 17.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	von	8.00 – 12.00 Uhr u. 16.00 – 18.00 Uhr
Freitag	von	9.00 – 11.00 Uhr

Samstag keine Ordination

Zahnärzte

Dr. Peter Hannes Bressler, Atterseestraße 20, Tel. 92953

Mo. und Fr.	von	13.30 -18.30 Uhr
Di., Mi. und Do	von	8.00 -12.30 Uhr

Dr. Wilhelm Schuster, Waldstraße 2, Tel. 95411

Mo.	von	17.00 -19.00 Uhr
Di.	von 8.00 - 12.00 Uhr und	13.00 - 16.00 Uhr
Mi. und Fr.	von	8.00 - 12.00 Uhr
Do.	von	14.00 - 18.00 Uhr

Apotheke Lenzing

Dr. Edmund Berndt, Atterseestraße 57, Tel. 93200

Mo., Di., Do., Fr.	von 8.00-12.00 und	14.00-18.00 Uhr
Mi.	von 8.00-12.00 und	15.00-18.00 Uhr
Sa.	von 8.00-12.00 Uhr	

Termine für die Mutterberatung

Die Mutterberatung wird **jeden 1. Montag** im Monat um **16.00 Uhr** im Altenheim Lenzing
abgehalten:

7. November 2005

5. Dezember 2005

Die ärztliche Beratung der jungen Mütter erfolgt durch **Gemeindearzt Dr. Klaus Kritzinger.**

Gemeindevertretung

Bürgermeister Walter GEISBERGER

Personal- und Feuerwehrreferent, Sprechtag: Mo bis Fr von 9-11 Uhr und nach tel. Vereinbarung

Voranmeldung: Tel. 92955-32 Sekretariat 1. Stock, Tel. 07672/96826 E-mail: walter.geisberger@lenzing.or.at

Vizebürgermeisterin Margareta THÜRSCHMID

Kultur-, Bildungs- und Schulreferentin Tel. 07672/94528 E-mail: .thuerschmid@eduhi.at

Vizebürgermeister Helmut SCHERNDL

Finanzreferent Tel. 07672/96420 E-mail: helmut.scherndl@gmx.at

GV Helga SCHNEEBERGER

Tel. 07672/92686 E-mail: helga.schneeberger@ave.at

Familien-, Sozial-, Gesundheits-, Kindergarten- und Hortreferentin

GV Ing. Rudolf VOGTENHUBER

Baureferent Tel. 07662/3064 E-mail: r.vogtenhuber@lenzing.com

GV Ing. Marco RATZESBERGER

Umwelt-, Jugend- und Sportreferent Tel. 0676/501 46 49 E-mail: ratzi@cablevision.at

GV Franz HAUSJELL

Tel. 07662/2106

Landwirtschafts- und Ortsgestaltungsreferent

Verwaltung - Parteienverkehr

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8.00-12.00 Uhr

Donnerstag 8.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr

Tel. 07672/92955; Homepage: www.lenzing.ooe.gv.at; E-mail: marktgemeinde@lenzing.or.at

AMTSLEITUNG Walter Steinmetz, Leiter des Gemeindeamtes, Rechtsangelegenheiten sowie Aufgaben des Gemeinderates und des Gemeindevorstandes, Dw 34, E-mail: walter.steinmetz@lenzing.or.at

Sekretariat Bürgermeister und Amtsleitung E-mail: amtsleitung@lenzing.or.at

Margit Ressler Dw 32 und Ingrid Geisberger Dw 31

FINANZVERWALTUNG Leiterin Brigitte Theil-Steinmetz, Dw 20, E-mail: buchhaltung@lenzing.or.at

Haushaltsbuchhaltung Margit Dietl Dw 21 Maria Scherndl Dw 13

Steuer- und Rechnungswesen Anita Wallinger Dw 22 Herbert Gigerl Dw 12

HAUPTVERWALTUNG Leiter Horst Maringer, Amtsleiter-Stellvertreter, Personal und Standesamt, Kultur Dw 27, E-mail: hauptverwaltung@lenzing.or.at

Personal/Standesamt Christine Lackner, Dw 26, E-mail: standesamt@lenzing.or.at

Kulturabteilung Verena Füreder, Dw 28, E-mail: kulturabteilungt@lenzing.or.at

Bürgerservice (Meldeamt) E-mail: meldeamt@lenzing.or.at

Erwin Lenzeder Dw 24, Leiter des Meldeamtes, Sozialangelegenheiten, EDV, Personalverrechnung

Ing. Thomas Mirnig Dw 25, Meldeamt, Umwelt u. Jugend, Staatsbürgerschaft

Gabriele Praschl Dw 10, Meldeamt, Fundamt, Agrar- und Veterinärwesen

BAUABTEILUNG Leiter Manfred Fürthauer, Dw 30, Hoch- u. Tiefbau, Gebäudeverwaltung, Wassermeister E-mail: bauamt@lenzing.or.at

Werner Obermair Dw 29 Baurecht u. Raumordnung

Martina Albin Dw 50 Bürgerservice, Verwaltung der Gemeinde-Wohnungen, Sekretariat Bauabteilung

BAUHOF (auch Bereitschaft) Leiter Johann Schimpl, Dw 43 oder Handy 0664/1622607

WASSERWERK Leiter Robert Stockinger, Dw 44 oder Handy 0664/1807985;

Wasserwerk-Notruf Tel. 0664/1144335

Kulturzentrum

Auskünfte und Reservierungen Frau Verena Füreder, Tel. 07672/92955-28

Sporthalle Lenzing

Auskünfte und Reservierungen Herr Horst Maringer, Tel. 07672/92955-27

Abfallsammelzentrum

Öffnungszeiten: Montag von 8-15 Uhr und Freitag von 8-18 Uhr, Tel. 07672/94917

Sozialberatungsstelle in der F.-K.-Ginzkey-Straße 10 (Gabriele Lichtenthal)

Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag von 8-10 Uhr und nach tel. Vereinbarung, Tel. 07672/92412

Lenzinger Bilderbogen



Foto: E. Lenzeder

Freudiges Ereignis für Lenzing: Am 12. September 2005 nahmen Bgm. Geisberger und eine Vielzahl von Ehrengästen den Spatenstich für den Zu- und Umbau am Altenheim Lenzing vor.



Foto: M. Fürthauer

Mit den 24 Reihenhäusern in der „Sonnenallee“ wurden zeitgemäße und moderne Wohnungen geschaffen. Die Bewohner konnten kürzlich ihre Objekte beziehen.



Foto: M. Fürthauer

Tagtäglich zeigt sich der Herbst in seiner schönsten Farbenpracht. Man muss nicht unbedingt in die Ferne schweifen; auch unser unmittelbarer Wohnbereich überrascht immer wieder mit neuen Perspektiven.



Foto: V. Füreder

Der Initiative unserer Lenzinger Goldhaubenfrauen unter Obfrau Sonja Jahnelt ist es zu verdanken, dass es nunmehr auch ein „Lenzinger-Dirndl“ gibt. Präsentiert wurde es erstmals im Rahmen der diesjährigen Markttag.



Foto: V. Füreder

Der Besuch des Lenzinger Hallenbades zählt jährlich zum Höhepunkt des Ferienspaßes. Hier konnte nach Herzenslust gesprungen, getaucht und umhergetollt werden.



Foto: M. Fürthauer

Das im Jahr 1959 errichtete Kriegerdenkmal an der F.-K.-Ginzkey-Straße wurde im Sommer d. J. mit einem Kostenaufwand von nahezu EUR 22.000,-- generalsaniert.